

WEITERBILDUNG HESSEN E.V. JAHRESBERICHT

Januar bis Dezember 2017



INHALTSVERZEICHNIS

EDITORIAL	2
DER VEREIN	4
VORTEILE DER MITGLIEDSCHAFT	6
NEUE MITGLIEDSEINRICHTUNGEN 2017	8
DIE QUALITÄTSSIEGEL	11
GREMIEN	14
VERANSTALTUNGEN FÜR MITGLIEDER	18
FACHTAGE UND KOOPERATIONSVERANSTALTUNGEN	26
INFOBRIEFE	28
NETZWERKARBEIT	31
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	33
PROJEKTE DER INITIATIVE PROABSCHLUSS	35
HESSISCHE WEITERBILDUNGSDATENBANK	39
WEITERBILDUNG HESSEN E.V. IM INTERNET	41

EDITORIAL



Vorstandsvorsitzender Claus Kapelke und Geschäftsführerin Barbara Ulreich

„Die Demokratie ist uns keine Frage der Zweckmäßigkeit, sondern der Sittlichkeit“ (Willy Brandt)

„Wir wollen mehr Demokratie wagen.“ Dieser Satz aus der Regierungserklärung von Willy Brandt vom 28. Oktober 1969 wurde und wird immer wieder gern zitiert, ohne dass damit schon gesagt wäre, was dies für unsere gesellschaftliche Grundordnung heute bedeuten könnte.

Mehr Demokratie wagen – dies war vor fast 50 Jahren, mitten in einer Zeit des Umbruchs, ein wichtiges Bekenntnis zur demokratischen Grundordnung der damals noch jungen Republik, die gerade erst angefangen hatte, die schrecklichen Jahre der Nazidiktatur zu verarbeiten. Die ersten drei Auschwitz-Prozesse waren in Frankfurt am Main geführt worden und erregten große Aufmerksamkeit. Die Studentenbewegung, die unter anderem auch zum Ziel hatte, das Schweigen der Elterngeneration zu durchbrechen, war noch in vollem Gange. Die Frauenbewegung stand am Anfang und hatte gegen viele Widerstände zu kämpfen.

Wie sieht es heute aus? Befinden wir uns nicht gerade wieder in einer Umbruchphase?

In großen Nationen Europas fanden 2017 Wahlen statt. In Frankreich konnte mit Emmanuel Macron und seiner Bewegung „En Marche“ der Front National zurückgedrängt und der Aufstieg von Marine Le Pen verhindert werden. Die betont europafreundliche Ausrichtung des jungen Präsidenten fällt zusammen mit einem Erstarken nationalistischer, demokratiefeindlicher Kräfte in anderen europäischen Staaten. Bei den Wahlen zum 19. Deutschen Bundestag am 24. September 2017 hat die AfD mit 12,6% ein erschreckendes Ergebnis erzielt und stellt mit 92 Abgeordneten die drittstärkste Kraft dar. Sebastian Kurz, der im Dezember 2017 österreichischer Bundeskanzler wurde, regiert mit der rechtspopulistischen FPÖ eines Heinz-Christian Strache. In Ungarn, Polen, Tschechien, der Slowakei regieren rechtsgerichtete Parteien.

Europa droht auseinanderzubrechen – und dies 60 Jahre nach Unterzeichnung der Römischen Verträge. „Europa“ ist unbeliebt – woran liegt das und was können wir dagegen tun? Der frühere deutsche Außenminister Joschka Fischer versteht sein jüngstes Buch „Der Abstieg des Westens“ als Weckruf. Anstatt zusammenzurücken, fällt Europa auseinander und schwächt sich selbst. Die Welt hat sich in den vergangenen Jahren radikal verändert.

Es gibt auf diese Phänomene keine einfachen Antworten, eines aber ist sicher: Wir *müssen* mehr Demokratie wagen. Und wir müssen widerstehen: den populistischen Verführungen, den natio-

nalistischen Einflüsterungen und der wieder schick gewordenen Kirchturmpolitik. Dies alles ist nicht dazu angetan, den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zu begegnen.

Digitalisierung, Industrie 4.0, soziale Medien, Fake News, Datenklau, Hacker-Angriffe, um nur einige zu nennen, sind nicht nur Schlagworte. Auf die diffusen Ängste, die damit geschürt werden, die Verunsicherungen, die eine scheinbar grenzenlose Welt mit sich bringt, müssen andere Antworten gefunden werden als die der rechtspopulistischen Parteien oder Gruppierungen.

Wir sind alle aufgefordert, für den Erhalt unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung einzutreten. Eine offene Gesellschaft kann ohne politisches Bewusstsein seiner Mitglieder nicht funktionieren – und dazu bedarf es vor allem der Bildung. Es ist unsere Aufgabe, die politisch Handelnden immer wieder darauf hinzuweisen, dass nur Bildung – und zwar lebensbegleitende Bildung, breit angelegte, umfassende Bildung vor den Verführungen durch Demagogen schützen kann. Auch für die Integration derjenigen, die neu in unser Land gekommen sind und denen in ihrer Heimat die Vorzüge eines freiheitlich-pluralistischen Systems verwehrt blieben, ist Bildung unverzichtbar. Nur eine leistungsfähige Bildungslandschaft kann diese Aufgabe erfüllen. Unsere Vereinsmitglieder sind zentraler Bestandteil dieser Bildungslandschaft.

Weiterbildung Hessen e.V. wurde im Jahr 2003 von 50 Bildungseinrichtungen und mit Unterstützung des Hessischen Wirtschaftsministeriums gegründet. Heute gehören über 300 Mitgliedseinrichtungen unterschiedlichster Größe dem Verein an. Sie alle stehen für Qualität und Transparenz in der Weiterbildung und tragen damit zu Recht das Gütesiegel „Geprüfte Weiterbildungseinrichtung“. Die vielfältigen Aufgaben des Vereins für die hessische Weiterbildung wären ohne ehrenamtliches Engagement nicht möglich. Wir danken allen, die uns ehrenamtlich unterstützen und die ihre Zeit und ihr Wissen für die hessische Weiterbildung einbringen. Dabei heben wir die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Vorstand hervor sowie die kompetente Beratung durch den Beirat. Besonderen Dank richten wir an die ehrenamtlichen Gutachterinnen und Gutachter, die ihre anspruchsvolle Aufgabe mit hoher Sachkompetenz wahrnehmen.

Dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung danken wir für die langjährige Unterstützung des Vereins und damit der Weiterbildung in Hessen. Im Auftrag des Landes Hessen hat der Verein viele wichtige Bildungsaufgaben übernommen, so die Betreuung der Hessischen Weiterbildungsdatenbank, die Entwicklung von neuen Qualitätskriterien und Standards für die Bildungsberatung sowie die Umsetzung verschiedener Projekte im Rahmen der Hessischen Qualifizierungsoffensive.

Der Jahresbericht gibt Ihnen einen Überblick über die Aktivitäten des Vereins, der auch 2017 nicht nur durch seine Projekte, sondern auch durch intensive Gremien- und Netzwerkarbeit auf unterschiedlichen Ebenen zur positiven Entwicklung von Bildung und Beratung in Hessen wesentlich beitragen konnte. Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre.

Ass. jur. Claus Kapelke
Vorstandsvorsitzender

Barbara Ulreich M. A.
Geschäftsführerin

DER VEREIN

Seit der Gründung von Weiterbildung Hessen e.V. im Oktober 2003 ist die Mitgliederzahl bis Ende 2017 von 50 auf 319 angestiegen. Der Verein vertritt große und kleine Einrichtungen der beruflichen, allgemeinen und politischen Bildung. Alle Mitglieder tragen das Gütesiegel „Geprüfte Weiterbildungseinrichtung“ von Weiterbildung Hessen e.V., nachdem sie ein anspruchsvolles Zertifizierungsverfahren erfolgreich absolviert haben. Sie verpflichten sich mit dem Beitritt, die geprüften Qualitätsstandards bei ihrer Arbeit einzuhalten.

Im Jahr 2017 wurden 16 neue Mitgliedseinrichtungen aufgenommen:

- Akademie für Förderung und Qualifikation e.V., Kassel
- Anlaufstelle für straffällig gewordene Frauen der Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Frankfurt am Main e.V.
- Bildungsbrücke e.V., Langen
- Casalenguas – Haus der Sprachen, Bensheim
- CONNECT die Fortbildungseinrichtung des Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V., Hanau
- Förderverein der Johann-Heinrich-Alsted-Schule, Mittenaar
- Musikschule Maier, Ginsheim
- Projekt PETRA GmbH & Co. KG, Schlüchtern
- Soziale Hilfe e.V., Kassel
- Sportjugend Hessen im Landessportbund Hessen e.V., Frankfurt am Main
- trendico®, Wetzlar
- TSM THARROS Sicherheitsmanagement, Egelsbach
- Volkshochschule Darmstadt
- Volkshochschule Darmstadt-Dieburg, Dieburg
- Volkshochschule Marburg
- Volkshochschule der Stadt Fulda

76 Mitglieder wurden 2017 erneut zertifiziert, indem sie die turnusmäßig im Abstand von drei Jahren stattfindende Wiederholungsbeurteilung absolvierten. Damit erbrachten sie den Nachweis, dass die hohen Qualitätsstandards in ihrer Bildungseinrichtung weiterhin eingehalten werden.

Gesamtzahl Mitglieder zum Jahresende 2017	319
darunter Neuaufnahmen 2017	16

Mitglieder unterteilt nach Bildungsschwerpunkten	
allgemein	50
beruflich	218
politisch	5
allgemein und beruflich	46

Mitglieder unterteilt nach Regionen	
Mittelhessen	40
Nord- und Osthessen	73
Frankfurt, Rhein-Main	167
Südhessen	39

Ziel von Weiterbildung Hessen e.V. ist die Förderung einer hohen, gleichbleibenden und verlässlichen Qualität in der hessischen Weiterbildung. So ist die Zertifizierung von Weiterbildungseinrichtungen seit der Gründung Kernaufgabe des Vereins sowie Voraussetzung für die Mitgliedschaft. 2011 wurde die Zertifizierung von Einrichtungen für Bildungsberatung sowie 2015 die Zertifizierung von Beratungspersonen entwickelt.

Transparenz und Vergleichbarkeit von Weiterbildungs- und Beratungsangeboten unterstützt der Verein durch die Hessische Weiter-

bildungsdatenbank, die Nutzerinnen und Nutzern eine anbieterneutrale Suche erleichtert.

Aufgrund seiner Erfahrung und Expertise betreut Weiterbildung Hessen e.V. mehrere Projekte zur beruflichen Bildung und Qualifizierung im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung.

Die Vereinsarbeit wird vom Vorstand, den Gutachterinnen und Gutachtern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle und von vielen engagierten Mitgliedern getragen, die sich unter anderem an der Erarbeitung von Qualitätsstandards beteiligt haben. Alle Mitglieder haben aufgrund der demokratischen Organisationsform des Vereins die

Möglichkeit, sich in verschiedenen Gremien zu beteiligen: in der Mitgliederversammlung, im Vorstand, im Beirat und als Gutachterin oder Gutachter.



VORTEILE DER MITGLIEDSCHAFT



Mit Qualität werben: Das registrierte Gütesiegel von Weiterbildung Hessen e.V. schafft Vertrauen bei der Kursauswahl und ist somit eine wertvolle Unterstützung für das Marketing von Weiterbildungseinrichtungen.

Qualität weiterentwickeln: Die Kriterien von Weiterbildung Hessen e.V. fördern die Qualitätssicherung und -entwicklung. Hiervon profitieren kleine und neu gegründete Bildungseinrichtungen, aber auch große und erfahrene Anbieter.

Kompetente Interessenvertretung: Gegenüber Politik und Gesellschaft vertritt der Verein die Interessen der Mitglieder. Weiterbildung Hessen e.V. engagiert sich neutral und kompetent für die Bereiche der beruflichen, allgemeinen und politischen Bildung.

Mitwirken und mitbestimmen: Die demokratische Vereinsstruktur bietet Mitgliedern vielfältige Möglichkeiten, sich aktiv zu beteiligen und in Gremien die Vereinsarbeit mitzugestalten und mitzubestimmen.

Vernetzen: In Vereinsgremien und auf Veranstaltungen können Mitglieder Kontakte knüpfen und pflegen, voneinander lernen und gemeinsam ihre Interessen artikulieren.

Aktuelle Informationen erhalten: Die Mitglieder werden über wichtige Entwicklungen im Bildungsbereich informiert. Der Newsletter

„Infobrief“ berichtet über Gesetze, Publikationen, Förderprogramme und Wettbewerbe. Die Mitglieder können außerdem an Veranstaltungen teilnehmen, die sich mit aktuellen Fragestellungen und innovativen Entwicklungen befassen.

Kurse online präsentieren: In der Hessischen Weiterbildungsdatenbank können Bildungsanbieter ihre Angebote veröffentlichen. Die Kurse der Vereinsmitglieder werden durch das Gütesiegel von Weiterbildung Hessen e.V. hervorgehoben.

An Förderprogrammen teilnehmen: Wer im Bereich Bildung einen Förderantrag stellen will, muss häufig Instrumente zur Qualitätssicherung bzw. eine Zertifizierung nachweisen. Das Gütesiegel von Weiterbildung Hessen e.V., das die Mitglieder erhalten, ist für folgende Förderungen anerkannt:

- Qualifizierungsscheck des Landes Hessen (Förderperiode 2015–2020)
- Bildungsprämie
- Aufstiegs-BAföG (Trägerzulassung nach § 2a Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz)
- Integrationskurse (nach Kursträgerzulassung des BAMF)
- Projektförderung aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) oder aus Landesmitteln
- Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (Bildungsurlaub)

AZAV-Zulassung vorbereiten: Mitgliedseinrichtungen erhalten von folgenden fachkundigen Stellen (in alphabetischer Reihenfolge) Sonderkonditionen für die Trägerzulassung gemäß AZAV und können so erhebliche Kosten einsparen sowie ihren Zeitaufwand reduzieren. Die Begutachtung wird auf Wunsch ge-

meinsam von Weiterbildung Hessen e.V. und von der fachkundigen Stelle durchgeführt. Die Kosten der Zulassung hängen von verschiedenen Faktoren wie Größe der Einrichtung oder Anzahl der Beschäftigten ab. Informationen sind bei der jeweiligen fachkundigen Stelle erhältlich:

Sonderkonditionen für Vereinsmitglieder bei der AZAV-Zulassung

APV-Zertifizierungs GmbH

Ludwig-Erhard-Straße 8, 34131 Kassel

Tel: 0561 94026300, E-Mail: info@apv-zert.de

Cert-IT GmbH

Am Bonner Bogen 6, 53227 Bonn

Tel: 0228 68822822, E-Mail: info@cert-it.com

CERTQUA - Gesellschaft der Deutschen Wirtschaft zur Förderung und Zertifizierung von Qualitätssicherungssystemen in der Beruflichen Bildung mbH

Bonner Talweg 68, 53113 Bonn

Tel: 0228 4299200, E-Mail: info@certqua.de

DQS GmbH - Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen

Geschäftsstelle Frankfurt am Main

Postfach 500754, 60395 Frankfurt am Main

Tel: 069 95427-0, E-Mail: info@dqs.de

HZA Hanseatische Zertifizierungsagentur GmbH

Schellerdamm 18, 21079 Hamburg-Harburg

Tel: 040 7679429-0, E-Mail: info@hansezertag.de

NEUE MITGLIEDSEINRICHTUNGEN 2017

Akademie für Förderung und Qualifikation e.V., Kassel

Die Akademie für Förderung und Qualifikation ist eine Weiterbildungsinstitution im Verbund mit dem Unternehmen IhrGutachter24.de und der EuroAsia-Academy. Der Zweck der AFQ ist die Förderung der beruflichen Bildung, die Vorbereitung von Jugendlichen und Älteren insbesondere mit Migrationshintergrund auf berufliche Bildung und berufliche Tätigkeit sowie die Weiterbildung zum Technischen Sachverständigen. Ein besonderes Arbeitsfeld der AFQ stellt die Vorbereitung von Firmen, Bildungsinstituten und Glaubensgemeinschaften auf die Zertifizierung nach ISO oder AZAV dar.

Anlaufstelle für straffällig gewordene Frauen der Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Frankfurt am Main e.V.

Wenn Frauen aus der Haft entlassen werden, wartet fast nie jemand auf sie: „Das Schlimmste am Gefängnis ist die Entlassung“. Die Anlaufstelle arbeitet mit zwei Rechtsanwälten und einem Schuldenregulierer zusammen und unterstützt die Frauen u. a. bei der Wohnungs- und Arbeitssuche. Die Betreuung beginnt am Tag der Entlassung. Die in Hessen einmalige Anlaufstelle arbeitet sehr erfolgreich, die Rückfallquote liegt unter 10 %. Die Anlaufstelle für haftentlassene Frauen existiert seit 1977. 2004 wurde ein Förderverein gegründet, um die Existenz der Anlaufstelle und die Qualität der dort geleisteten Arbeit zu sichern.

Bildungsbrücke e.V., Langen

Der Verein besteht seit 2016 und ist vor allem im Bereich der sprachlichen Bildung aktiv. Er bietet Einzelcoaching zur Deutschförderung, berufsbezogene Sprachförderung und Inten-

sivkurse Deutsch als Zweitsprache, außerdem musikalische Projekte.

Casalenguas – Haus der Sprachen, Bensheim

Casalenguas, das „Haus der Sprachen“, wurde 2007 gegründet und ist heute eine der größten Sprachschulen an der Bergstraße. Der freie und unabhängige Bildungsträger bietet Kurse und Qualifizierungsmaßnahmen für Jugendliche und Erwachsene sowie einen professionellen Übersetzungsservice an. Neue Sprachen können effizient erlernt, vorhandene Sprachkenntnisse verbessert werden.

CONNECT die Fortbildungseinrichtung des Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V., Hanau

CONNECT bietet Fort- und Weiterbildungen für die ambulante und (teil-)stationäre Jugendhilfe an. In den Veranstaltungen liegt der Schwerpunkt auf der Gestaltung von Kooperationen und Beziehungen zwischen Eltern, Kindern und pädagogischen Fachkräften. Ziel ist die fachliche Weiterentwicklung vor allem in den Bereichen Trauma, Bindung, Aggression und Gesprächsführung. Die Weiterbildungen von CONNECT qualifizieren für die pädagogische Arbeit in der Multi-Familien-Therapie, für das Video-Home-Training und für das systemische Arbeiten.

Förderverein der Johann-Heinrich-Alsted-Schule, Mittenaar

Der Förderverein besteht als eingetragener, gemeinnütziger Verein seit 2006. Ziele sind die finanzielle Unterstützung pädagogischer Schulprojekte und eigener Projekte, die nicht durch öffentliche Gelder oder Zuschüsse ge-

tragen werden. Darüber hinaus versteht sich der Verein als Bindeglied zwischen Schule und regionaler Wirtschaft, um Schülerinnen und Schülern beim Einstieg in das Berufsleben Unterstützung zu bieten. Durch den Förderverein wurden in den letzten Jahren unter anderem die Realisierung einer schuleigenen Bibliothek und die Anschaffung moderner Whiteboards ermöglicht.

Musikschule Maier, Ginsheim

Die private Musikschule Maier besteht seit 19 Jahren. Es werden Kinder ab 6 Monaten, Jugendliche und Erwachsene nach einem ganzheitlichen Musikbildungskonzept musikalisch in allen Genres gebildet. Für Musikpädagogen veranstaltet die Musikschule im integrierten Zentrum für Musik-Frühbildung regelmäßig Weiterbildungen, die bei der hessischen Lehrkräfteakademie akkreditiert sind. Ein interkulturelles und sozial ausgewogenes Konzept schafft durch Musikbildung *Werte für das ganze Leben*.

Projekt PETRA GmbH & Co. KG, Schlüchtern

Projekt PETRA ist ein privater Träger der Kinder- und Jugendhilfe und wurde aus dem seit 1976 bestehenden Kinder- und Jugendheim Haus PETRA entwickelt. Praxis und Schule (PuSch) als Kooperation zwischen der Philipp-Reis-Schule Gelnhausen und Projekt PETRA dient der Vermeidung eines vorzeitigen Schulabbruchs von Schülern, die aufgrund erheblicher Lernrückstände nicht die Möglichkeit haben, in Regelklassen den Hauptschulabschluss zu erreichen. Es findet eine gezielte sozialpädagogische Förderung statt, die die Schüler zum Abschluss führt.

Soziale Hilfe e.V., Kassel

1885 gegründet, richtete sich das Angebot von Sozialer Hilfe e.V. ausschließlich an inhaftierte und haftentlassene Menschen. Seit den achtziger Jahren jedoch erweiterte sich der Kreis der Zielgruppen auch auf alleinstehende wohnungslose Menschen. Zu den Arbeitsschwerpunkten zählen neben der Haftentlassenen-/Straffälligenhilfe auch Angebote im Rahmen einer Tagesaufenthaltsstätte für wohnungslose Menschen und verschiedene Projekte für betreutes Wohnen für Frauen. Soziale Hilfe e.V. ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband und in der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V.

Sportjugend Hessen im Landessportbund Hessen e.V., Frankfurt am Main

Die Sportjugend Hessen ist die Jugendorganisation des Landessportbundes Hessen e.V. und qualifiziert Mitarbeiter/innen in Sportvereinen sowie pädagogische und soziale Fachkräfte für eine bewegte Jugendarbeit. Sportjugend Hessen ist Träger des Freiwilligen Sozialen Jahres im Sport und als Fortbildungsanbieter durch die Hessische Lehrkräfteakademie akkreditiert. Die Jugendbildungsarbeit der Sportjugend Hessen zielt darauf ab, junge Menschen zu eigenverantwortlichem Handeln und aktiver Gestaltung ihrer Zukunft zu befähigen.

trendico®, Wetzlar

Als Anbieter von IT-Dienstleistungen steht das Unternehmen seit über 25 Jahren für bedarfsgerechte Qualifizierung und Weiterbildung sowie individuelle Software-Lösungen. Vier Schwerpunkte gehören zum aufeinander abgestimmten Leistungsspektrum: Training und Coaching, Digitalisierung, Entwicklung,

Consulting. Trendico bietet Präsenzseminare und e-Learning an zu Themen wie Mitarbeiterentwicklung, Projektmanagement oder Qualitätsmanagement. Das Unternehmen stellt Menschen in den Vordergrund und achtet auf die Work-Life-Balance.

TSM THARROS Sicherheitsmanagement, Egelsbach

THARROS Sicherheitsmanagement ist ein Weiterbildungsanbieter speziell für das Bewachungsgewerbe und die private Sicherheitswirtschaft. Es wird ein umfangreiches Aus- und Weiterbildungsprogramm für aktive Sicherheitskräfte, Berufseinsteiger und Unternehmensgründer angeboten. Ziel ist, mit einem modernen Schulungs- und Beratungskonzept die Verbesserung der Qualitätsstandards in der privaten Sicherheit maßgeblich zu unterstützen.

Volkshochschule Darmstadt

Die Volkshochschule Darmstadt steht für ein anspruchsvolles Bildungsangebot für Erwachsene. Sie bietet pro Semester rund 600 Kurse, Vorträge, Seminare und Bildungsurlaube aus den Fachgebieten Gesellschaft, Politik und Umwelt, Beruf und Arbeitswelt, Sprachen, Gesundheit und Prävention, Kultur und Gestalten. Sie ist offen für alle Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft und ihren Bildungsvoraussetzungen, ihrer sozialen Lage, Weltanschauung und Nationalität. Sie legt Wert auf spezielle Angebote für verschiedene gesellschaftliche Zielgruppen, auch Unternehmen, Organisationen, Vereine und Institutionen.

Volkshochschule Darmstadt-Dieburg, Dieburg

Die Volkshochschule Darmstadt-Dieburg bietet kompetente, verlässliche und kundenfreundliche Informationen und Beratung zu Themen der Weiterbildung und Berufsbera-

tung. Ihr Lehrauftrag richtet sich an Menschen in der Region, unabhängig von Herkunft, Weltanschauung oder Nationalität. Das Bildungsverständnis der Volkshochschule bezieht die vielfältigen Begabungen und Fähigkeiten der Teilnehmenden mit ein und will lebensbegleitendes Lernen für alle ermöglichen. Ein wesentliches Ziel der VHS Darmstadt-Dieburg ist die Förderung der Vermittlungsfähigkeit der Teilnehmenden auf dem Arbeitsmarkt durch berufsbezogene Angebote und Maßnahmen.

Volkshochschule Marburg

Die 1920 gegründete Volkshochschule der Universitätsstadt Marburg ist die zentrale kommunale Weiterbildungseinrichtung in Marburg. Demokratische Grundwerte, Toleranz und Weltoffenheit stehen im Mittelpunkt ihres Selbstverständnisses, gesellschaftliche Integration aller Bevölkerungsgruppen ist ein Leitziel. Die Volkshochschule bietet Weiterbildung für Erwachsene und Heranwachsende in einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm, mit dem Kenntnisse und Fertigkeiten für das eigene Leben, für den Beruf und für gesellschaftliches Engagement erworben werden können.

Volkshochschule der Stadt Fulda

Die Volkshochschule der Stadt Fulda ist seit 1920 die kommunale Weiterbildungseinrichtung der Stadt. Ihr Auftrag umfasst Lehrveranstaltungen zur allgemeinen, politischen und beruflichen Weiterbildung sowie Kurse zur Gesundheitsbildung und zur Förderung des Ehrenamtes. Das Bildungsangebot der VHS Fulda ist weltanschaulich offen, überparteilich und überkonfessionell und richtet sich an Frauen und Männer aller Altersstufen und Nationalitäten der Stadt und Region Fulda. Die Volkshochschule orientiert sich an den Bedürfnissen der Lernenden, ist transparent nach innen wie nach außen und offen für Wünsche und Anregungen aus dem Kreis der Teilnehmenden und Lehrbeauftragten.

DIE QUALITÄTSSIEGEL

Geprüfte Weiterbildungseinrichtung



Das von Weiterbildung Hessen e.V. entwickelte Qualitätssicherungssystem dient dem Verbraucherschutz, der Qualitätsentwicklung von Bildungseinrichtungen sowie der Verlässlichkeit für Kunden, Kostenträger und Zuwendungsgeber. Die zur Erreichung dieser Ziele formulierten Qualitätskriterien und -standards umfassen die Einrichtungs- und die Durchführungsqualität, die Ergebnis- und die Erfolgsqualität. Sie unterstützen die Optimierung von Prozessen und Strukturen in Einrichtungen der beruflichen, allgemeinen und politischen Bildung. Der Kriterienkatalog, dessen Einhaltung Voraussetzung für die Zertifizierung ist, besteht aus 88 Qualitätsstandards in den 5 Qualitätskategorien Organisation/Rahmenbedingungen, Personal, Infrastruktur, Bildungsveranstaltungen, Teilnehmerorientierung und Verbraucherschutz.

Mit der Zertifizierung, in der Satzung § 2 als eine der Kernaufgaben des Vereins formuliert, ist in der Regel die Mitgliedschaft verbunden. Für Einrichtungen außerhalb Hessens ist eine externe Zertifizierung möglich. Dies ist insbesondere für Bildungseinrichtungen z. B. in Baden-Württemberg attraktiv, wo das Prüfsiegel von Weiterbildung Hessen e.V. als Trägerzertifizierung nach dem Bildungszeitgesetz anerkannt ist. Auch für Anbieter von Integrationskursen im Auftrag des BAMF ist es als

Trägerzulassung akzeptiert, wodurch eine verstärkte Nachfrage nach dem Gütesiegel von Weiterbildung Hessen e.V. zu beobachten und auch künftig zu erwarten ist.

Das Zertifizierungsverfahren

Mit der Zertifizierung verpflichten sich Bildungseinrichtungen zur Einhaltung der Qualitätsanforderungen des Vereins. Eine Checkliste, die auf dem Kriterienkatalog „Qualitätsstandards für Weiterbildungseinrichtungen“ basiert, ist Grundlage für eine Auditierung durch unabhängige ehrenamtliche Gutachterinnen und Gutachter. Nach einer Präsentation der Einrichtung, einem Begutachtungsgespräch und der Prüfung der Einrichtung auf Erfüllung der Qualitätsanforderungen sprechen die Gutachterinnen und Gutachter eine Empfehlung aus. Der Vorstand entscheidet abschließend über die Aufnahme der Bildungseinrichtung in den Verein, worauf diese für drei Jahre das Gütesiegel erhält. Vor und während des Zertifizierungsprozesses bietet Weiterbildung Hessen e.V. Unterstützung, Beratung und Begleitung bei der Umsetzung der Qualitätsstandards und der Optimierung interner Strukturen an.

Für die Fortsetzung der Mitgliedschaft ist alle drei Jahre eine Wiederholungsbegutachtung erforderlich. Hierzu werden die Mitglieder rechtzeitig von Weiterbildung Hessen e.V. informiert.

Geprüfte Einrichtung für Bildungsberatung



Die Zertifizierung von Einrichtungen der Bildungsberatung gehört ebenfalls zu den Kernaufgaben des Vereins. Weiterbildung Hessen e.V. hat das Verfahren gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus der Beratungspraxis und der Bildungsforschung entwickelt. Dem Qualitätssicherungssystem liegen 45 Qualitätsstandards in 6 Qualitätsbereichen zugrunde. Diese helfen dabei, interne Prozesse zu systematisieren und zu optimieren. Sie tragen zur notwendigen Professionalisierung der Beratungsleistung bei und erhöhen die Transparenz in der heterogenen Beratungslandschaft – zum Vorteil für die Bildungsinteressierten. Die Qualitätsstandards werden von Bildungsexperten bundesweit als Grundlage für die Formulierung ähnlicher Verfahren und Kriterien anerkannt.

Zertifiziert werden reine Beratungsstellen sowie Weiterbildungseinrichtungen, deren Kursprogramm durch ein neutrales, anbieterübergreifendes Beratungsangebot ergänzt wird. Das Gütesiegel „Geprüfte Einrichtung für Bildungsberatung“ kann auch an Nichtmitglieder vergeben werden.

Das Zertifizierungsverfahren

Eine Checkliste, die auf dem Kriterienkatalog „Qualitätsstandards für Bildungsberatungseinrichtungen“ beruht und mit weiteren Unterlagen bei Weiterbildung Hessen e.V. eingereicht wird, bildet die Grundlage für eine

Überprüfung des Qualitätsprozesses durch unabhängige ehrenamtliche Gutachterinnen und Gutachter. Hinzu kommt die Begutachtung vor Ort, die im Rahmen eines kollegialen Gesprächs mit dem Leitungs- und Beratungspersonal stattfindet. Jede Bildungsberatungseinrichtung kann eine begleitende Beratung in Anspruch nehmen. Bei Erfolg erhält die Einrichtung für drei Jahre das Gütesiegel „Geprüfte Einrichtung für Bildungsberatung“, das für eine umfassende, professionelle Beratung im Interesse der Ratsuchenden steht.

Zertifizierte Beratungsstellen

Seit 2011 haben elf Beratungsstellen das Gütesiegel „Geprüfte Einrichtung für Bildungsberatung“ erhalten. Sie werden in dem Portal „Bildungsberatung in Hessen“ (www.bildungsberatung-hessen.de) durch das Gütesiegel hervorgehoben. Im Jahr 2017 wurden die Gesellschaft für Jugendbeschäftigung e.V. in Frankfurt am Main und das Logistic Training Center in Neu-Isenburg zertifiziert, außerdem führte Weiterbildung Hessen e.V. die turnusmäßige Rezertifizierung mehrerer Beratungseinrichtungen durch.

Im Zuge der Neuentwicklung der Gütesiegel für Beratungspersonen wurde das Design der bestehenden Siegel „Geprüfte Weiterbildungseinrichtung“ und „Geprüfte Einrichtung für Bildungsberatung“ angepasst.

Zertifizierte Beraterin Zertifizierter Berater



Im Rahmen der Initiative ProAbschluss hat Weiterbildung Hessen e.V. 2015 ein Verfahren zur Zertifizierung von Beratungspersonen im Feld Bildung, Beruf und Beschäftigung entwickelt. Grundlage hierfür war das bestehende Zertifizierungsverfahren für Bildungsberatungseinrichtungen. Durch die personenbezogene, trägerunabhängige Zertifizierung soll sichergestellt werden, dass in der Bildungsberatung ein kundenorientierter Kanon von Standards durchgesetzt, eingehalten und kontinuierlich reflektiert wird. Mit der Zertifizierung verpflichten sich die Beratungspersonen zur Einhaltung der Qualitätsstandards für Beratungspersonen im Feld Bildung, Beruf und Beschäftigung von Weiterbildung Hessen e.V. und auf das zugrundeliegende Beratungsverständnis.

Nachdem im ersten Jahr bereits 41 Beratungskräfte der Initiative ProAbschluss das Verfahren durchlaufen haben, wurden im Jahr 2016 weitere 58 und im Jahr 2017 noch einmal 21 Zertifizierungen erfolgreich durchgeführt.

Um das neu entwickelte Zertifizierungsverfahren für Beratungspersonen in den Zusammenhang der bestehenden Qualitätssicherungssysteme von Weiterbildung Hessen e.V. zu stellen und um nachzuweisen, dass es „mit den zugrundeliegenden Qualitätsstandards konform ist und die von Weiterbildung Hessen e.V. festgelegten Ziele angemessen, nachvoll-

ziehbar und dauerhaft umgesetzt“, wurde eine Zertifizierung durch die CERTQUA GmbH beantragt und nach der erfolgreichen Auditierung am 2. Juni 2017 abgeschlossen.

Das Zertifizierungsverfahren

Nach der Prüfung der Voraussetzungen durch Weiterbildung Hessen e.V. auf der Basis von Kompetenz-, Qualifikations- und Tätigkeitsnachweisen werden die interessierten Beratungspersonen zunächst zu einem zweitägigen Seminar eingeladen, in dem der grundlegende Kriterienkatalog der „Qualitätsstandards“ vorgestellt, erläutert und reflektiert wird. Im Anschluss verfassen die Teilnehmenden eine jeweils individuelle schriftliche Ausarbeitung. An einem weiteren Seminartag, der während dieser Phase stattfindet, werden die erforderlichen Inhalte vertieft und ein Methodenkoffer für die Beratung entwickelt.

Ein kollegiales Fachgespräch mit den ehrenamtlichen Gutachterinnen und Gutachtern schließt das Verfahren ab. Neben Beratungserfahrung und Methodenkenntnissen sollen die Beratungspersonen in dem insgesamt zehn Wochen umfassenden Zertifizierungsprozess vor allem die kritische Reflexion ihres beraterischen Handelns belegen bzw. haben Gelegenheit, diese Kompetenzen auszubauen. Beschrieben ist das Verfahren im „Leitfaden zur Zertifizierung von Beratungspersonen im Feld Bildung, Beruf und Beschäftigung“. Das Zertifikat ist gültig für 3 Jahre, die ersten Rezertifizierungen werden 2018 stattfinden.

Informationen und Downloads:

www.weiterbildunghessen.de/zertifizierung

GREMIEN

Mitgliederversammlung

Alle Mitglieder von Weiterbildung Hessen e.V. werden einmal jährlich zur Ordentlichen Mitgliederversammlung, nach der Satzung das oberste Organ des Vereins, eingeladen und beschließen hier über die Angelegenheiten des Vereins, sofern diese nicht dem Vorstand oder dem Beirat zugewiesen sind. Im Zentrum der Mitgliederversammlungen stehen regelmäßig der Tätigkeitsbericht von Vorstand und Geschäftsführung sowie die Vorstellung des Haushalts- und des Aktivitätenplans des laufenden Jahres.

Bei der 16. Mitgliederversammlung von Weiterbildung Hessen e.V. am 20. April 2017 informierten der Vorstandsvorsitzende Claus Kapelke und die Geschäftsführerin Barbara Ulreich über die Vorstandsarbeit des vergangenen Jahres. Neben der Kernaufgabe des Vereins, der Neuaufnahme bzw. Zertifizierung von Mitgliedsorganisationen und der Bestätigung der Mitgliedschaften durch Wiederholungsbegutachtungen, führte Weiterbildung Hessen e.V. mehrere Informationsveranstaltungen u.a. zu Fragen des Internetrechts und des Datenschutzes, zu Änderungen in der Vergabepraxis des Regionalen Einkaufszentrums der Bundesagentur für Arbeit, zu Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung, zu Marketingmethoden und interaktiven Unterrichtsformaten durch. Öffentlichkeitsarbeit mit und für die Mitgliedsorganisationen sowie die Netzwerkarbeit auf Landes- und Bundesebene stellen weitere Aspekte der Vereinstätigkeit dar.

In der ESF-Periode 2014-2020 hat Weiterbildung Hessen e.V. im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung fünf große Projekte übernommen: die Sicherstellung der

Stützstruktur in der Initiative ProAbschluss einschließlich der Teilnahme am dafür installierten Steuerungskreis, die Umsetzung des Förderinstruments Qualifizierungsscheck, das Infomobil, die Fortsetzung und Weiterentwicklung der Hessischen Weiterbildungsdatenbank und die ProAbschluss-Marketingkampagne. Claus Kapelke und Barbara Ulreich informierten hier über aktuelle Zahlen und Neuerungen. Über den Stand insbesondere der Marketingkampagne berichtete der Projektleiter und stellvertretende Geschäftsführer von Weiterbildung Hessen e.V., Dr. Rainer Behrend.

Im Anschluss an den Bericht der Rechnungsprüfer sowie die einstimmige Entlastung der Geschäftsführung und des Vorstands für das Jahr 2016 präsentierte Barbara Ulreich den Haushaltsplan 2017 mit den Bereichen Vereinstätigkeit, Fortsetzung und Weiterentwicklung der Hessischen Weiterbildungsdatenbank, Projekte im Rahmen der Initiative ProAbschluss und Marketingkampagne. Im Aktivitätenplan 2017 erläuterte die Geschäftsführerin einzelne Aspekte zum Mitgliederservice, zur Projektarbeit, zur Öffentlichkeitsarbeit sowie zur politischen Interessenvertretung. Haushaltsplan und Aktivitätenplan 2017 wurden von den 104 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedseinrichtungen einstimmig angenommen.

Ebenfalls abgestimmt wurde über den Antrag des Vorstands auf Verabschiedung einer Gebührenordnung für die Zertifizierung von Einrichtungen der Bildungsberatung, welche wegen der geringen Nachfrage bislang nicht erforderlich schien. Aufgrund des steigenden Interesses an dieser Zertifizierung jedoch wird eine Gebührenordnung notwendig. Die Gebührenordnung wurde bei drei Gegenstimmen und zwölf Enthaltungen beschlossen und

trat mit Wirkung zum 20. April 2017 in Kraft. Mitgliedseinrichtungen von Weiterbildung Hessen e.V., die auch eine Organisationseinheit für Bildungsberatung zertifizieren lassen möchten, können auf die festgelegten Gebühren einen Nachlass von 30 % erhalten, sofern ein verminderter Prüfaufwand angenommen werden kann.



Im Rahmen der Mitgliederversammlung hielt Prof. Dr. Petra Grimm, Professorin für Medienforschung und Kommunikationswissenschaft an der Hochschule der Medien in Stuttgart und Leiterin des Instituts für Digitale Ethik, einen Vortrag zur „Ethik im Zeitalter des gläsernen Menschen“. Sie sprach über die digitale Transformation aller gesellschaftlichen Bereiche sowie deren Auswirkungen und stellte einen Verhaltenskodex in Form von „10 Geboten der Digitalen Ethik“ vor, der unter ihrer Leitung von Master-Studierenden der Hochschule der Medien erstellt worden ist.



Vorstand

Die Arbeit von Weiterbildung Hessen e.V. wird von neun Vorstandsmitgliedern ehrenamtlich unterstützt. 2017 fanden vier Sitzungen statt, in denen der Vorstand die Vereinsaktivitäten mit der Geschäftsführerin Barbara Ulreich besprochen und abgestimmt hat.

Der Vorstand beschloss unter anderem die Aufnahme der neuen Vereinsmitglieder, die Rezertifizierung von 76 Einrichtungen der Weiterbildung, die Berufung bzw. Wiederberufung von Gutachterinnen und Gutachtern, die Entwürfe für den Haushalt und den Aktivitätenplan für 2017. Er befasste sich außerdem mit der Zertifizierung und Wiederbegutachtung von Beratungseinrichtungen, der Gebührenordnung für die Zertifizierung von Einrichtungen der Bildungsberatung, einer Projektausschreibung für die Sprachförderung weiblicher Geflüchteter, der Ergänzung der Zertifizierungsrichtlinie, der Anpassung des Zertifizierungsverfahrens und des Rezertifizierungsverfahrens für Beratungspersonen, einer Intensivierung der Kooperation mit dem Gütesiegelverbund Weiterbildung e.V., mit Personalveränderungen, der Hessischen Weiterbildungsdatenbank sowie Projekten, die der Verein im Rahmen der Initiative ProAbschluss betreut, u.a. Infomobil, Schulungen für Beratungspersonen, Qualifizierungsscheck, Marketingkampagne.



1. Reihe: Vorsitzender: Claus Kapelke, Stellv. Vorsitzender: Andreas Haberl, Stellv. Vorsitzende: Barbara Wagner
2. Reihe: Gunter Geiger, Carsten Koehnen, Alexandra Nieding, Dr. Brigitte Scheuerle, Dr. Angelika Schlaefke, Kai Weber



Vorstand und Geschäftsführerin von Weiterbildung Hessen e.V.

Gutachterinnen und Gutachter

Auf der Grundlage ihrer beruflichen und/oder wissenschaftlichen Erfahrung und Expertise überprüfen die Gutachterinnen und Gutachter von Weiterbildung Hessen e.V. anhand der eingereichten Unterlagen sowie anschließend im Rahmen eines kollegialen Gesprächs, ob alle Qualitätskriterien und -standards von den Weiterbildungseinrichtungen, den Einrichtungen für Bildungsberatung oder den Beratungspersonen eingehalten werden. Sie engagieren sich ehrenamtlich und sprechen ihre Empfehlungen gegenüber dem Vorstand aus. Sie wirken an der Entwicklung von neuen Qualitätsstandards und Checklisten mit und bringen ihr Wissen und ihre Kompetenz in regelmäßigen Arbeitskreisen und Workshops ein.

40 Gutachterinnen und Gutachter sind im Rahmen der Zertifizierung von Weiterbildungseinrichtungen aktiv, 18 engagieren sich für die Begutachtung von Beratungseinrichtungen, 22 für die Zertifizierung von Beratungspersonen.

Gutachterarbeitskreissitzungen am 27. September und 13. Dezember 2017 dienten neben dem Austausch vor allem der Optimierung von Verfahrensabläufen. Für die Zertifizierung von Beratungspersonen fanden eigene Gutachterarbeitskreise am 25. April, 26. Juni und 14. Dezember 2017 statt. Hier wurden Vorschläge zur Anpassung des bisherigen Verfahrens sowie zur Gestaltung des Rezertifizierungsverfahrens diskutiert.

Beirat

Der Beirat fördert die Kontakte zu wichtigen Akteuren im Bildungsbereich und stärkt somit die Vernetzung des Vereins. Durch seine Beratungsfunktion unterstützt er die Arbeit von Weiterbildung Hessen e.V. insbesondere bei Fragen der beruflichen, allgemeinen und politischen Bildung. Das Gremium besteht

gemäß Satzung (§ 11) aus Vertreterinnen und Vertretern von Institutionen, die eine besondere Rolle im Bildungsbereich einnehmen. Die zwölf Mitglieder des Gremiums sind für die Periode bis 2019 berufen. Vorsitzender ist Prof. Dr. Lothar Jordan, Vorstand des Bildungsunternehmens Dr. Jordan. Stellvertretende Vorsitzende sind Stephan Fischbach, Geschäftsführer der Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände in Frankfurt am Main, und Benedikt Widmaier, Direktor des Hauses am Maiberg, Akademie für politische und soziale Bildung in Heppenheim.

Das Gremium tagt in der Regel einmal jährlich. Die Beiratssitzung fand am 17. November 2017 in der Geschäftsstelle von Weiterbildung Hessen e.V. statt.

VERANSTALTUNGEN FÜR MITGLIEDER

Den Interessen und Anforderungen von Bildungseinrichtungen entsprechend organisiert Weiterbildung Hessen e.V. Veranstaltungen zu häufigen Fragestellungen der Mitglieder sowie zu wichtigen Themen wie Qualitäts-, Projekt- oder Personalentwicklung, Bildung 4.0 oder juristischen Problemen. Die Mitgliedereinrichtungen nutzen diese Termine nicht nur zur Wissensaneignung, sondern auch zur intensiven Netzwerkpflege und zum Informationsaustausch. Abgesehen von den Regionalforen stehen diese Veranstaltungen grundsätzlich auch Nicht-Mitgliedern offen.

Informationsveranstaltungen und Regionalforen

Regionalforen

In den Regionalforen bietet Weiterbildung Hessen e.V. ein aktuelles und für alle Mitgliedereinrichtungen wichtiges Thema jeweils an drei verschiedenen Orten in Süd-, Mittel- und Nordhessen an. Das Regionalforum am 20., 21. und 23. März 2017 mit dem Titel „Das Leiden am Leitbild“ befasste sich mit der Bedeutung und Optimierung von unternehmerischen Selbstbeschreibungen. Unter der Leitung von Prof. Dr. Dieter Nittel, Leiter des Arbeitsbereichs Erwachsenenbildung und Weiterbildung am Institut für Sozialpädagogik und Erwachsenenbildung der Goethe-Universität Frankfurt am Main, wurden gemeinsam Faustregeln für gelungene, identitätsstiftende Leitbilder entwickelt. Grundlage für Reflexion und Analyse waren die eigenen, von den Teilnehmenden zur Diskussion gestellten Leitbilder.

Im zweiten Regionalforum am 23., 24., und 27. Oktober 2017 ging es um das Thema Internetrecht. Dr. Thomas Lapp, Rechtsanwalt, Mediator und geschäftsführender Gesellschaf-

ter einer IT-Kanzlei, informierte über „Alles Wichtige zum Internetrecht“. Mit profunder juristischer Kompetenz referierte der Fachanwalt über rechtliche Bedingungen für den Internetauftritt, über Rechtsfallen, Datenschutz und Urheberrecht. Der Bedarf an zuverlässigen Informationen zu diesem aktuellen Thema wurde deutlich und wird sicherlich zu weiteren ähnlichen Veranstaltungen führen.

Vergaben durch das REZ

Über aktuelle Neuerungen und Änderungen im Vergabeverfahren der Bundesagentur für Arbeit referierte erneut Gerald Neumann, Sachgebietsleiter Vergabe beim Regionalen Einkaufszentrum Südwest, in einer sehr gut besuchten Informationsveranstaltung am 7. März 2017 in Frankfurt am Main. Die Teilnehmenden konnten ihre Fragen und Themenwünsche rund um die Vergabep Praxis bereits vorab an den Referenten richten.

Qualität im QM-System entsteht durch informierte und achtsame Führung

Aufbauend auf einem Workshop zum Thema Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung im Herbst 2016 vertiefte ein Impulstag für Führungskräfte am 20. Juni 2017 in Frankfurt am Main die Grundlagen eines nachhaltig erfolgreichen Qualitätsmanagements. Die Dozentin und Trainerin Elisabeth Trubel, Qualitätsmanagerin, Auditorin (DGQ) und Autorin, lieferte Anregungen und Argumente zur Bedeutung von Haltungen und mentalen Modellen im Qualitätsmanagement sowie einen Überblick über die passenden Instrumente.

Wer ist schuld, wenn etwas schiefgeht?

Ein produktiver Umgang mit Fehlern und Beschwerden eröffnet wertvolle persönliche wie institutionelle Entwicklungschancen. Voraussetzung dafür sind eine offene Fehlerkultur

und ein funktionierendes System zur Fehlerbearbeitung. Für einen lernenden und stärkeorientierten Umgang mit Fehlern und Beschwerden warb ein weiterer Impulstag für QM- und Führungskräfte am 15. August 2017, ebenfalls durchgeführt von Elisabeth Trubel.



Projekte professionell und effizient zum Erfolg führen

Vor allem an Projektleitungen in Weiterbildungseinrichtungen richtete sich ein Intensiv-Training mit Sebastian Stockebrand, Projektmanagement-Experte, Trainer und Berater der Confidos-Akademie, am 4. Mai 2017 im Bonifatiushaus Fulda. Hier lernten die Teilnehmenden, Instrumente des Projektmanagements angemessen und erfolgreich zu nutzen und mit Hilfe von Projektplanung, -überwachung und -steuerung komplexe Vorhaben zielgerichtet aufzusetzen und durchzuführen.

Dialogmarketing für Weiterbildungler

Ein auf die Weiterbildungsbranche zugeschnittener Workshop über konzeptionelle Ansätze zur systematischen Gewinnung und Bindung neuer sowie alter Kunden fand am 5. September 2017 in den Räumen der Geschäftsstelle von Weiterbildung Hessen e.V. in Frankfurt am Main statt. Die Teilnehmenden profitierten vom langjährigen Know-how des Dialogmarketing-Profis Volker Wirth, der als Inhaber einer Agentur seit über 10 Jahren Marketingkonzepte für Weiterbildungler entwickelt und umsetzt.

Flexibles Lernen und gezieltes Vermarkten – Webinare erfolgreich gestalten

Auf großes Interesse stieß auch eine Informationsveranstaltung zu den Möglichkeiten und Vorteilen des Webinars am 28. August 2017. Im digitalen Zeitalter wird das interaktive

Format auch in der Weiterbildungslandschaft zunehmend wichtiger. Der Webinar-Experte Detlev Artelt vermittelte neben Grundlagen-Know-how zu der „Lehrmethode“ Webinar und deren Nutzen in Marketing, Vertrieb und Werbung auch Tipps zur Umsetzung in die Praxis. Aufgrund des gesteigerten Bedarfs wird das Thema auch in Zukunft bei der Veranstaltungsplanung berücksichtigt werden.

Datenschutz! Änderung durch EU-Datenschutz-Grundverordnung und neues BDSG ab 2018

Mit wichtigen Informationen zu der neuen EU-Datenschutz-Grundverordnung, die am 25. Mai 2018 in Kraft tritt, lud die letzte Informationsveranstaltung des Jahres zahlreiche Mitglieder nach Frankfurt am Main ein. Zu den Änderungen, die sich für die Verarbeitung personenbezogener Daten hieraus ergeben, referierte am 29. November 2017 Dr. Thomas Lapp, ein durch zahlreiche Vorträge und Veröffentlichungen zum IT-Recht bundesweit bekannter Fachanwalt.

Erfolgreich mit ProAbschluss – Informationsveranstaltung für Bildungseinrichtungen

Eine Informationsveranstaltung im Rahmen der Initiative ProAbschluss am 7. Dezember 2017 bei der ZAUG gGmbH in Gießen richtete sich speziell an die Mitglieder des Vereins. Hier wurden die Initiative ProAbschluss und das Förderinstrument Qualifizierungsscheck vorgestellt sowie die neuen Möglichkeiten für Bildungsangebote nach der aktuellen Veränderung der Fördervoraussetzungen erläutert. Im Mittelpunkt stand die Präsentation und Diskussion eines erfolgreichen Angebots, das im Zusammenspiel des Instituts für Berufs- und Sozialpädagogik e.V. mit den Beratungskräften der Initiative ProAbschluss der ZAUG gGmbH und des Technologie- und Innovationszentrums Gießen GmbH entstanden ist.

Jour fixe

Jeweils am letzten Freitag des Monats findet von 13:00 bis 15:00 Uhr in den Räumen der Geschäftsstelle ein Jour fixe statt, der allen Mitgliedsorganisationen, aber auch interessierten Einrichtungen offensteht. In diesem regelmäßig gut besuchten Angebot geht es um Fragen rund um die Qualitätsstandards und die Checkliste zur Zertifizierung als „Geprüfte Weiterbildungseinrichtung“. Der Termin bietet Gelegenheit, mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Mitgliederservice intensiv und in kleiner Runde individuelle Fragen zur Qualitätssicherung und zur Zertifizierung bzw. Wiederholungsbegutachtung zu besprechen.

Vereinstag

Der Einladung zum jährlichen Vereinstag folgten am 2. November 2017 über 100 Mitglieder sowie mehr als 50 weitere Gäste aus Politik, Wissenschaft und Weiterbildungsbranche in die Landesfachschule des Kfz-Gewerbes Hessen in Frankfurt am Main.

In seiner Begrüßungsrede nahm der Vorstandsvorsitzende Claus Kapelke aktuelle christliche Gedenk- bzw. Feiertage zum Ausgangspunkt, um über das im Grundgesetz verankerte Recht auf Religionsfreiheit hinaus auf der Freiheit des Andersdenkenden zu bestehen und warnte, dass eine Gewöhnung an die „Verrohung der politischen Sitten, des politischen Umgangs <...> einen schleichen den Zerfall von demokratischen und ethischen Werten einläuten könnte“. Er unterstrich die Verantwortung der Mitgliedseinrichtungen für den Erhalt von Freiheit und Demokratie.



Der Hessische Staatsminister Tarek Al-Wazir hob die Bedeutung der Rolle von Weiterbildung Hessen e.V. in der hessischen Bildungslandschaft hervor und sicherte die weitere Unterstützung des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung zu. Der Staatsminister betonte die Notwendigkeit politischer Bildung und forderte den Verein auf, weiterhin in diesem Sinne aktiv zu sein.



Im Anschluss an sein Grußwort, das mit großem Beifall aufgenommen wurde, überreichte der Staatsminister gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden die Zertifikate an die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der seit dem letzten Vereinstag aufgenommenen neuen Mitgliedseinrichtungen.

Dank der großzügigen Zuwendung, die das Qualitätsnetz Weiterbildung Südhessen e.V. (QWS e.V.), vormals Qualitätsnetz Starkenburg, nach seiner Auflösung im Jahr 2016 dem Verein Weiterbildung Hessen e.V. zur Förderung von Projekten innerhalb der Weiterbildung gespendet hatte, konnte der Verein im Mai 2017 einen Förderpreis für aktuelle Projekte zum Spracherwerb von geflüchteten Frauen ausschreiben. Der zur Verfügung stehende Betrag wurde an zwei Projekte vergeben. Im Beisein von Tarek Al-Wazir übergab Claus Kapelke gemeinsam mit dem ehemaligen Vorsitzenden des Qualitätsnetzes Weiterbildung Südhessen e.V., Heinrich Krobbach, einen Preis in Höhe von 5.041,30 € an startHAUS GmbH in Offenbach am Main mit dem Integrationsprojekt „Frauen lernen kulinarisch schreiben – Mit Kunst und Appetit Deutsch lernen“. Der andere Preis in Höhe von 14.091,53 € ging an das Projekt „Deutsch Smart“ der BAFF-Frauen-Kooperation gGmbH in Darmstadt.



Erstmals ist mit der Musikschule Maier in Ginsheim eine Bildungseinrichtung mit rein musikalischem Kursangebot durch Weiterbildung Hessen e.V. zertifiziert worden. Christiane und Uwe Maier stellten sich nach der Zertifikats- und Preisverleihung als „Duo Arabesque“ mit einigen für Klarinette bzw. Saxophon und Gitarre arrangierten Jazz-Standards vor.



In ihrem Festvortrag mit dem vielversprechenden Titel „Keine Angst vor Nebenwirkung – Bildung macht gesund“ referierte Prof. Dr. Monika Kil, Universitätsprofessorin und Leiterin des Departments für Weiterbildungsforschung und Bildungsmanagement der Donau-Universität Krems in Österreich, Ergebnisse aus ihrer Forschung zum gesundheitlichen Nutzen von Weiterbildung. Abgesehen von der Wirkung gegen Demenzerkrankung stärke lebenslange Weiterbildung die persönliche Entwicklung, das soziale (Lern-)Verhalten und die



soziale Inklusion und trage damit wesentlich zum individuellen Wohlbefinden und zur Gesundheit bei. Professorin Kil hat Weiterbildung Hessen e.V. 2011 bei der Ausgestaltung der Qualitätsstandards für Bildungsberatungseinrichtungen unterstützt.

Am Nachmittag erläuterten Barbara Ulreich und Dr. Rainer Behrend Inhalte und Stützstruktur der Initiative ProAbschluss, stellten u. a. die Einsatzmöglichkeiten des Infomobils für Bildungsanbieter vor und informierten über aktuelle Neuerungen beim Förderinstrument Qualifizierungsscheck sowie über die Aktivitäten im Rahmen der Marketingkampagne.

Die aktuellen Ergebnisse aus der Befragung der hessischen Bildungsanbieter zur Nachqualifizierung in Hessen, die das Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK) regelmäßig durchführt, stellte Miriam Sophie Fink vor.

Das Diskussionsforum widmete sich der Frage nach der Umsetzung des Europäischen in Nationale Qualifikationsrahmen am Beispiel des NQR in Österreich. Geleitet wurde es von der Referentin und Expertin Prof. Dr. Monika Kil im Anschluss an einen thematischen Input.

Rede des Vorstandsvorsitzenden Claus Kapelke zur Eröffnung des Vereinstages am 2. November 2017 (Auszüge)

Sehr geehrter Herr Staatsminister, sehr verehrte Gäste, liebe Kolleginnen und Kollegen der Mitgliedsunternehmen, meine Damen und Herren,

ich heiße Sie alle sehr herzlich zu unserem diesjährigen Vereinstag willkommen.

Ich freue mich sehr, sehr geehrter Herr Staatsminister, dass Sie es auch in diesem Jahr wieder ermöglichen konnten, an unserem Vereinstag ein Grußwort zu sprechen und wir anschließend gemeinsam die Zertifikate übergeben.

Vielen Dank für die Zeit, die Sie sich heute für uns nehmen. Ihr Haus unterstützt uns seit der Gründung des Vereins, und wir blicken nun schon auf 14 Jahre sehr gedeihlicher Zusammenarbeit mit dem Referat Aus- und Weiterbildung zurück. [...]

Am 2. November begeht die römisch-katholische Kirche das Gedächtnis ihrer Verstorbenen und gedenkt aller armen Seelen im Fegefeuer. [...]

*In Artikel 4 Absatz 1 und 2 unseres Grundgesetzes steht:
„(1) Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich.
(2) Die ungestörte Religionsausübung wird gewährleistet.“*

Die Religionsfreiheit ist ein Grund- und Menschenrecht. Sie betrifft nicht nur die persönlichen Überzeugungen. Nein, sie reicht weit in die praktische Lebensführung des Einzelnen.

Sie umfasst gleichermaßen Denken, Reden und Handeln. Geschützt wird, dass jeder Mensch sein Leben und sein Verhalten umfassend nach seinen religiösen bzw. weltanschaulichen Überzeugungen ausrichten kann, so wie es ihm sein Glaube bzw. seine weltanschaulichen Überzeugungen vorgeben. [...]

Zur Religionsfreiheit gehört zudem die Freiheit von Religion, somit die Freiheit eines Menschen, keiner Religion oder keiner bestimmten Religion angehören zu müssen, beziehungsweise das Recht, nicht an einen Gott zu glauben. [...]

Was bedeutet dieser Artikel 4 für uns heute? Welchen Stellenwert bekommt er, wenn darüber diskutiert wird, ob der Islam zu uns gehört oder nicht. Wenn von verschiedenen Seiten angeregt wird, auch muslimische Feiertage einzuführen? Wenn von anderer Seite erklärt wird, Muslime müssten sich ausdrücklich von der Scharia distanzieren und muslimische Glaubensgemeinschaften müssten beschwören, das Grundgesetz anzuerkennen.

Hieße das nicht auch, Feiertage für andere Religionsgemeinschaften, die nicht christlich sind, einzuführen? Und von allen diesen anderen Religionsgemeinschaften ebenfalls zu fordern, dass sie auf das Grundgesetz eingeschworen werden?

Heißt dieser Artikel nicht vielmehr, jeder Mensch hat die persönliche, individuelle, unveräußerliche Freiheit, seinem Gewissen zu folgen, zu denken, was ihm beliebt und der Religion anzugehören, die er für sich als richtig und passend erkannt hat, oder aber für sich zu entscheiden, keiner Religion anzugehören.

Vom Staat ist, so jedenfalls lese ich es, wenig die Rede. Nur, dass er diese Freiheit gewähren muss, dafür Sorge tragen muss, dass jede und jeder nach dieser Freiheit leben kann.

Gibt es Grenzen dieser Freiheit? Und wenn ja, wer sollte, wer wollte sie definieren? [...] Einfach gesagt, endet doch die persönliche Freiheit dort, wo die Freiheit des Anderen anfängt.

Vorgestern gab es einen anderen besonderen Feiertag, an diesem Tag wurde des 31. Oktober 1517 gedacht, an dem Luther seine 95 Thesen an die Schlosskirche zu Wittenberg geschlagen hat.

Man kann sicherlich sagen, dass Luther damit die Welt verändert hat. [...]

Allerdings hat dieser Akt der Freiheit und des Aufbegehrens Europa für viele Jahrzehnte mit kriegesischen Auseinandersetzungen überzogen und viele Menschen das Leben gekostet.

Ist die Freiheit also vielleicht gefährlich? Diese Frage ist sicherlich nicht nur mit Blick auf die Geschichte zu beantworten. Auch heute – zu dieser Stunde, in dieser Minute – werden Menschen vertrieben und sterben um der Freiheit willen und im Namen eines Gottes.

Die Schreckensmeldungen aus Syrien, Somalia, Myanmar, um nur einige Kriegsgebiete und Krisenherde, in denen Religion scheinbar eine Rolle spielt, erschüttern uns tagtäglich. [...]

Freiheit – dazu hat sicherlich jede und jeder ein anderes Bild im Kopf und im Herzen. Freiheit bedeutet zunächst ganz einfach, in Sicherheit leben zu können, ohne Angst vor Repressalien oder Verfolgung. Ohne Angst vor Krieg und Vertreibung. Freiheit, wie wir sie in unserer demokratischen Welt erfahren, ist ein hohes Gut – ja für viele Menschen, die zu uns kommen, geradezu Luxus.

Wissen wir das zu schätzen?

Vor einer Woche hat sich der 19. Deutsche Bundestag konstituiert. 709 Abgeordnete haben im Hohen Haus Platz genommen – damit ist der 19. Deutsche Bundestag das größte Parlament aller demokratischen Nationen. In diesem Parlament schlägt das Herz der Demokratie. Aber wie ist es um dieses Herz bestellt? Wolfgang Schäuble, der neue Bundestagspräsident, hat sehr eindringlich darauf hingewiesen [...]:

„Auch deshalb, also weil ich aus eigenem Erleben weiß, dass Erregung und Krisengefühle so neu nicht wirklich sind, sehe ich mit Gelassenheit den Auseinandersetzungen entgegen, die wir in den kommenden Jahren führen werden und die wir [...] zu führen haben, stellvertretend für die Gesellschaft, aus der heraus wir gewählt sind. Denn diese Gesellschaft müssen wir nicht nur in ihrem Grundkonsens, sondern auch in ihrer Vielheit und

Verschiedenheit repräsentieren. Wir dürfen das eine nicht gegen das andere ausspielen.“

Dennoch, ich kann es nicht leugnen, ist mir ein wenig bange.

Sitzt doch mit der AfD eine Partei im Deutschen Bundestag, deren Vertreterinnen und Vertreter sich in ihren Äußerungen und ihrer Haltung [...] doch teilweise von unserem Grundgesetz entfernen. Eine Partei, der die Freiheit der Andersdenkenden wohl nicht das höchste Gut ist. Diese Partei, die in ihrer Mitte offen Rechtsradikale und Holocaust-Leugner mehr als nur duldet, warum konnte sie einen solchen Zuspruch erfahren? [...]

Am meisten Sorge bereitet mir aber, dass man sich daran gewöhnen könnte und dass diese Gewöhnung einen schleichenden Zerfall von demokratischen und ethischen Werten einläuten könnte.

Der Blick nach Europa ist da nicht wirklich beruhigend – in Österreich ist mit der FPÖ eine – und das scheint mir sogar beinahe euphemistisch – rechtspopulistische Partei koalitionsfähig geworden. Die Partei Geert Wilders wurde in den Niederlanden zur zweitstärksten politischen Kraft und Marine Le Pen kam in Frankreich in die Stichwahl.

Dazu wird dann immer die Stärke der Demokratie beschworen. Sicherlich, Demokratie muss vieles aushalten und Anfeindungen aus vielen Richtungen standhalten. Dennoch kann ich nur dazu aufrufen: Bleiben wir wachsam! Gewöhnen wir uns nicht an die Verrohung der politischen Sitten, des politischen Umgangs. [...]

65,6 Millionen Menschen waren 2016 laut UNO Flüchtlingshilfe auf der Flucht. Sie fliehen vor Krieg und Hunger und suchen sichere Orte. Wo immer sie hinkommen, sie sind nicht (mehr) willkommen.

Das Unwort der letzten Zeit ist für mich persönlich das Wort „Obergrenze“ – als ob es eine Obergrenze für Leid gäbe. Wir müssen einander nicht lieben – aber wir müssen immer die Rechte des anderen anerkennen, das ist im Kleinen so und im Großen.

Die Rechtspopulisten wollen uns weismachen, dass das „Volk“ bedroht sei, sie reden einer „homogenen“ Gemeinschaft das Wort, einer Religion, einer „naturgegebenen“ Rollenzuschreibung von Mann und Frau. Sie sprechen Menschen ihre Rechte ab – sie entfernen sich immer weiter von der Basis unseres Grundgesetzes.

Sie machen uns sprachlos und hilflos und gelegentlich fürchte ich, dass wir diejenigen, die die Vielfalt ausgrenzen wollen, die den Fremden in sich nicht zulassen wollen, mit allen guten Argumenten, mit Vernunft also, nicht mehr erreichen. Wir dürfen uns aber nicht sprachlos und wehrlos machen lassen. Wir können sprechen und handeln, und wir können Verantwortung übernehmen.

Dafür arbeiten wir in Bildungszusammenhängen. Auch wenn wir vielleicht „nur“ in der beruflichen und nicht in der politischen oder allgemeinen Bildung tätig sind, so folgen wir – davon bin ich überzeugt – einem Impetus der Vielfalt und fühlen uns einer freien, säkularen und demokratischen Gesellschaftsordnung verpflichtet. [...] Dafür übernehmen wir Verantwortung, dafür stehen wir ein.

Sehr geehrter Herr Staatsminister, damit wir, die Bildungsanbieter, unsere Verantwortung auch wahrnehmen können, brauchen wir verlässliche Rahmenbedingungen. Diese mahne ich regelmäßig und traditionell an. Unsere Mitgliedsorganisationen – die meisten von ihnen sind mit ihren Angeboten nicht Teil des Hessischen Weiterbildungsgesetzes – leisten wichtige und wertvolle Arbeit – und ich behaupte hier: Sie leisten wichtige und wertvolle Arbeit für die Freiheit, für die Demokratie. Sie alle benötigen Sicherheit und die stabile Unterstützung durch die politisch Verantwortlichen. Es ist mir daher ein großes Anliegen, Sie heute und hier persönlich erneut um Ihre Unterstützung für die Bildungsdienstleister in Hessen zu bitten.

Meine Damen und Herren, es freut mich sehr, dass Sie heute zu uns gekommen sind, Sie alle zeigen damit Ihre Verbundenheit mit Weiterbildung Hessen e.V. und machen deutlich, dass das

Netzwerk, das wir gemeinsam in den letzten 14 Jahren geknüpft haben, tragfähig und solide ist. Dass Vertrauen entstanden ist und die Gegensätze Raum finden im Miteinander. Dieses Miteinander gilt es zu stärken und den gemeinsamen Willen, unsere demokratischen Grundwerte, die Errungenschaften unserer Zivilisation zu verteidigen.

Weiterbildung Hessen e.V. bemüht sich immer um Neutralität. Wir wollen eine Plattform bieten, auf der sich alle Bildungsakteure treffen und austauschen können – unabhängig von der politischen Farbenlehre. [...]

Gerade deshalb müssen wir uns bei aller Neutralität, der wir uns verpflichtet fühlen, oder besser: bei aller Vielfalt, die bei uns im Verein herrscht, verpflichtet fühlen, uns einzumischen und Zeichen zu setzen, gegen die Verrohung in unserer Gesellschaft, gegen Gewalt und Hass. Dieses Feld dürfen wir nicht der Politik alleine überlassen – es geht um unsere gemeinsame demokratische Gesellschaftsordnung. In Zeiten wie diesen, in denen uns allen ein rauer Wind entgegenweht, gilt es vermehrt, sich zusammenzuschließen und den Verein zu nutzen, um Erfahrungen auszutauschen, Kooperationen einzugehen, wo dies möglich ist, und durch diesen Austausch vielleicht auch Synergien herzustellen, die für jedes Mitglied von Vorteil sein können.

[...] Ich kann Sie nur ermutigen, nutzen Sie Ihren Verein gerade auch dafür. Sie alle sind dieser Verein! Ich meine, dass damit eine solide Grundlage geschaffen ist für gegenseitiges Vertrauen.

Wo Vertrauen herrscht, kann man gut zusammenarbeiten; gute Zusammenarbeit, erfolgreiche Kooperationen sind der Schlüssel zum Erfolg. [...]

FACHTAGE UND KOOPERATIONSVERANSTALTUNGEN

Um interessiertes Publikum und Fachleute aus unterschiedlichen Bereichen zusammenzuführen, organisiert Weiterbildung Hessen e.V. in Kooperation mit anderen Organisationen neben den teilweise exklusiven Mitgliederveranstaltungen auch große öffentliche Veranstaltungen und Fachtagungen.

Qualitätssicherung durch Evaluation – Basiswissen, Konzeption und Durchführung



Erstmals führte der Verein eine Kooperationsveranstaltung mit dem Gütesiegelverbund Weiterbildung e.V. durch. In einem praxisnahen

zweitägigen Workshop am 27. und 28. März 2017 in Köln unter der Leitung der Sozialwissenschaftlerin Dr. Anja Lietzmann wurde erarbeitet, wie Bildungsangebote systematisch auf Erfolge und Verbesserungspotenziale zu überprüfen sind, wie das Instrument der Evaluation tatsächlich zielführend, gewinnbringend und qualitativ hochwertig gestaltet und eingesetzt werden kann.

Fachtagung des DGB Bildungswerks Hessen e.V.: Politisches Bewusstsein – jetzt! Wieviel politische Bildung braucht die Demokratie?



Angesichts des besorgniserregenden Erstarkens von nationalistischen und antidemokratischen

Bestrebungen, verbreitetem Rechtspopulismus und Intoleranz veranstalteten das DGB Bildungswerk Hessen e.V. und Weiterbildung



Hessen e.V. am 23. Mai 2017 eine gemeinsame Fachtagung in Frankfurt am Main, die Impulse für die Stärkung der politischen Bildung setzen sollte.

Die Grußworte der Veranstalter sprachen die Vorsitzende des DGB Bildungswerks Hessen e.V., Gabriele Kailing, sowie der Stellvertretende Vorsitzende von Weiterbildung Hessen e.V., Andreas Haberl. Dieser betonte die Notwendigkeit einer leistungsfähigen Bildungslandschaft gerade vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Veränderungen und hob

deren Förderung als eine zentrale Aufgabe von Weiterbildung Hessen e.V. hervor.

Prof. Dr. Julika Bürgin von der Hochschule Darmstadt redete im Anschluss über „Die Bedeutung der politischen Bildung für den Erhalt und die Entwicklung der Demokratie“, und Dr. Jana Trumann von der Universität Duisburg-Essen veranschaulichte die „Rolle der politischen Bildung im Rahmen der Erwachsenenbildung“ am Beispiel eines Forschungsprojekts, das den Beitrag von Alltagsutopien für Partizipations- und Bildungsprozesse betrachtet.

Am Nachmittag diskutierten die Teilnehmenden in vier Themenforen über den notwendigen Anteil von politischer Bildung in der beruflichen Weiterbildung, über die innovativen Aspekte Partizipation und Nachhaltigkeit für die politische Bildung sowie darüber, wie politische Bildung gegen Rechtspopulismus und für gelingende Integration wirken kann.

Unter der Moderation von Andreas Schwarzkopf, dem Leiter des Ressorts Meinung der Frankfurter Rundschau, stellten Vertreterinnen und Vertreter aller Fraktionen im Hessischen Landtag ihre bildungspolitischen Ziele und Schwerpunkte zur Diskussion: Nicola Beer (Staatsministerin a. D., FDP), Christoph Degen (MdL, Bildungspolitischer Sprecher, SPD), Daniel May (MdL, Sprecher für Wissenschaft, Hochschule, Weiterbildung und Forschung, Bündnis 90/Die Grünen), Jan Schalauske (MdL, Fraktionsabgeordneter, Die LINKE), Bettina Wiesmann (MdL, Familienpolitische Sprecherin, CDU).



APV-Plenum „Rund um die AZAV“

Eine gemeinsame Veranstaltung mit der Fachkundigen Stelle APV-Zertifizierungs GmbH sowie dem Gütesiegelverbund Weiterbildung e.V. am 23. Juni 2017 in Kassel informierte über die wichtigsten Vorgaben im Bereich der Träger- und Maßnahmenzulassung – vom Leitbild bis nur nachweisgeführten wirtschaftlichen Kalkulation von Maßnahmen –, über den förderlichen Zusammenhang von Coaching und Führung sowie über aktuelle Neuerungen insbesondere zur elektronischen Vergabe für Anbieter von Arbeitsmarktdienstleistungen. Vorgestellt wurden die Angebote und Gütesiegel von Weiterbildung Hessen e.V. und des Gütesiegelverbunds Weiterbildung e.V. sowie der aus deren Kooperation erwachsende Nutzen für Mitglieder. Abschließend fand ein gemeinsamer Besuch der „documenta 14“ statt.

INFOBRIEFE

Im 3-Wochen-Rhythmus informiert Weiterbildung Hessen e.V. die Mitglieder sowie weitere Interessierte per E-Mail über Vereinsaktivitäten, Kongresse, Messen und andere Veranstaltungen zur beruflichen, allgemeinen oder politischen Bildung, über neue Gesetze, Publikationen, Stellenausschreibungen oder auch Förderprogramme und Wettbewerbe.

Die Belange der Mitgliedseinrichtungen werden bei der Auswahl der Nachrichten besonders berücksichtigt. Mitglieder können auf eigene Termine und Projekte hinweisen, sofern sie von allgemeinem Interesse sind. Im Jahr 2017 erhielten die Abonnenten insgesamt 25 Infobriefe, davon enthielten 7 ausschließlich Stellenangebote von Mitgliedern. Insgesamt 260 aktuelle Meldungen aus der Bildung hat der Verein über seine Infobriefe 2017 versandt.

Auszüge aus den Editorials

Die Vorworte greifen aktuelle Entwicklungen in Wirtschaft, Politik und Weltgeschehen auf und setzen sie in den Bildungskontext. Die Themen Demokratie und Digitalisierung zogen sich 2017 wie ein roter Faden durch die Infobriefe.

24.02.2017: Gleichberechtigung

Gerade ist der Weiberfasching vorbei. 1824 führten Frauen den Brauch im Bonner Stadtteil Beuel ein, um ihre Teilnahme am bis dato rein männlichen Karneval durchzusetzen – ein früher Schritt in der Frauenemanzipation. Seitdem sind fast 200 Jahre vergangen und noch immer ist in Sachen Gleichstellung viel Luft nach oben. Das wird leider auch am Beispiel von Bildungsunternehmen deutlich: während ein überwiegender Teil des pädagogischen Personals von Frauen gestellt wird, sitzt oft ein Mann im Chefsessel. Alles Zufall? Wer als Füh-

rungskraft die Fähigkeiten und Kompetenzen von Frauen und Männern bestmöglich einsetzt und fördert, zeigt Weitsicht, Vernunft und die Einsicht, dass Gleichstellung nichts anderes bedeutet als Demokratie.

18.05.2017: Europäische Demokratie

Demokratische Errungenschaften sind nicht unumkehrbar und schon gar nicht selbstverständlich. Aktuelle Beispiele sind das Ergebnis des Referendums in der Türkei oder auch das anhaltend repressive Vorgehen der dortigen Regierung gegen die Presse. Das Votum von mehr als einem Drittel der Französischen und Franzosen für die Präsidentschaftskandidatin des rechtspopulistischen Front National und das stabile Wählerpotenzial der AfD in unserem Land zeigen, dass demagogische Parolen ankommen. Gibt es ein wirksames Mittel gegen Demagogen? Politische Bildung befähigt dazu, gesellschaftliche Phänomene zu hinterfragen und allzu vereinfachende Erklärungen zu entlarven. Gleichzeitig ist sie unverzichtbar für die Integration von geflüchteten Menschen, denen es bislang verwehrt war, ein freiheitlich-pluralistisches Gesellschaftssystem kennenzulernen. Der Einsatz für politische Bildung und demokratische Werte ist für uns und unsere Mitglieder eine Herzensangelegenheit. Deshalb rücken wir am 23. Mai das Thema politische Bildung in den Fokus: Auf der gemeinsamen Fachtagung von Weiterbildung Hessen e.V. und dem DGB Bildungswerk Hessen e.V. „Politisches Bewusstsein – jetzt! Wieviel politische Bildung braucht die Demokratie?“ Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. A propos: Integration beginnt bekanntlich mit dem Erlernen der Sprache. Als Beitrag zur Integration schreiben wir bis zum 31.07.2017 eine Projektförderung aus mit dem Thema „Spracherwerb für geflüchtete Frauen“.

10.08.2017: Qualität in der Bildung

„Qualität bedeutet, der Kunde kommt zurück, nicht die Ware.“ (Hermann Tietz)

Was dabei herauskommt, wenn Qualitätsanspruch und unternehmerische Zielsetzung nicht in Einklang gebracht werden, zeigt sich derzeit am Beispiel Dieselskandal. Mit dem Qualitätsversprechen „Made in Germany“ wird unter Verwendung manipulierter Technologien ein Status quo aufrechterhalten, der weder den gesetzlichen Anforderungen noch den Kundenwünschen entspricht. Ob zögerliches Nachbessern verhindert, dass das Vertrauen der Kundschaft in die Branche schwindet, bleibt abzuwarten. Die Bildungswirtschaft genießt wie vordem die Automobilbranche einen guten Ruf in puncto Qualität. Bildungsanbieter bewegen sich in einem Spannungsfeld zwischen Kundenanforderungen, Unternehmenszielen und neuen Lernrends. Bleibt da noch Spielraum für Qualitätssicherung? Die konsequente Anwendung von Qualitätsstandards hilft, wenn neue Lernformate aufgesetzt werden oder die Einrichtung selbst eine Modernisierung, womöglich in Richtung Bildung 4.0, durchläuft. Wie hessische Bildungsschaffende, genauer gesagt, unsere Mitglieder, die Weichen gerade in Richtung Zukunft stellen, können Sie im Qualitätsbericht 2017 von Weiterbildung Hessen e.V. nachlesen.

09.10.2017: Lernen und Gesundheit

Glück! Selbstbewusstsein! Gesundheit! Das Bestreben, hierin ein möglichst hohes Level zu erreichen, ist allen Menschen gemeinsam. Und wer hier gut dasteht, hat meist auch eine gute Ausgangsposition, um Herausforderungen im Job zu meistern. Dass Personen, die an Weiterbildungen teilnehmen, nicht nur einen Wissenszugewinn haben, sondern dass es ihnen

auch in anderen Lebensbereichen besser geht, hat 2014 eine Studie des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung (DIE) ergeben. Das gemeinsame Arbeiten in der Gruppe, das Kennenlernen neuer Inhalte und Menschen haben positive Effekte in den Bereichen Familie, Beruf, mentales Wohlbefinden und Gesundheit. Folgerichtig sind glückliche, selbstbewusste und gesunde Menschen nicht nur gut für ihr Arbeitsumfeld, sondern auch lebensnotwendig für eine funktionierende Gesellschaft. Sie sind mit höherer Wahrscheinlichkeit vorwärtsgerichtet und gegen populistische Botschaften gefeit. Prof. Dr. Monika Kil, Leiterin des Departments für Weiterbildungsforschung und Bildungsmanagement der Donau-Universität Krems und Mitautorin der Studie, spricht auf unserem Vereinstag am 2. November darüber, welchen Stellenwert Lebenslanges Lernen für die Gesundheit hat.

16.11.2017: Digitalisierung der Bildung

„Straßen! Wo wir hingehen, brauchen wir keine Straßen!“ (Christopher Lloyd als Doc Brown in „Zurück in die Zukunft“)

Derzeit kommt kaum eine Tagung in der Aus- und Weiterbildung ohne Schlagworte wie Bildung 4.0, Automatisierung oder Digitalisierung aus. Tatsächlich aber hat sich in vielen Institutionen aufgrund von Art und Inhalt der Angebote die traditionelle Wissensvermittlung bewährt. Vor die Wahl gestellt, ziehen Bildungsinteressierte – und das ist nicht immer eine Frage des Alters – eine Präsenzveranstaltung durchaus einem Onlineangebot oder Webinar vor. Nichtsdestotrotz sind neue Bildungstechnologien nicht aufzuhalten, und für einige Wirtschaftszweige gehören Lernformate wie MOOCs (Massive Open Online Courses) bereits zum festen Programm. Unterziehen Sie Ihre Angebote und Zielgruppen doch einer

kurzen Prüfung: Inwieweit kann der Einsatz digitaler Formate, vielleicht in Kombination mit den klassischen Mitteln, Sinn machen? Unter welchen Umständen würden sich meine Kundinnen und Kunden auch für Blended Learning oder einen Onlinekurs entscheiden? Wir von Weiterbildung Hessen e.V. unterstützen Sie auf dem Weg in die digitale Zukunft – es muss ja nicht gleich eine Zeitreise werden. Im Jahr 2018 widmen wir uns verstärkt der „Digitalisierung in der Weiterbildung“. Sind Sie dabei?

Auszüge aus den Infobriefen

Infobrief 20.07.2017: CERTQUA bestätigt Qualität unserer Zertifizierung

Wer im Bereich Bildung, Beruf und Beschäftigung beratend tätig ist, kann sich von Weiterbildung Hessen e.V. zertifizieren lassen. CERTQUA hat das Verfahren zur Zertifizierung von Beratungspersonen sowie die zugrundeliegenden Qualitätsstandards zertifiziert und das haben wir natürlich schriftlich.

Infobrief 10.08.2017: Digitalisierung braucht Sozialkompetenz – Weiterbildung Hessen e.V. veröffentlicht Qualitätsbericht

Frankfurt am Main, 04.08.2017 – Der Verein Weiterbildung Hessen e.V. hat seinen sechsten Bericht zur Situation und Zukunft der hessischen Bildungswirtschaft herausgebracht.

Infobrief 09.10.2017: Durchlässigkeit im Bildungssystem – Möglichkeiten zur Gestaltung individueller Bildungswege

Die Optionen, die ein durchlässiges Bildungssystem schon heute bietet, sind oft nur Bildungsfachleuten im Detail bekannt. Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) stellt deshalb mit dieser Broschüre denjenigen, die in der Aus-, Fort- und Weiterbildung, in Bildungsberatung, Unternehmen oder Bildungs-

politik tätig sind oder sich anderweitig für das Thema Durchlässigkeit interessieren, einen Ratgeber zur Verfügung.

Infobrief 16.11.2017: Zwei Mitglieder erhalten Förderpreise für innovative Sprachprojekte

Die BAFF-Frauen-Kooperation gGmbH und die startHAUS GmbH haben im Wettbewerb „Spracherwerb für geflüchtete Frauen“ Projektgelder von insgesamt 19.000 Euro erhalten. Staatsminister Tarek Al-Wazir überreichte beim Vereinstag am 2. November die Förderschecks.

Infobrief 07.12.2017: GFFB gGmbH erhält Integrationspreis der Stadt Frankfurt am Main

Wir freuen uns mit unserer stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden Barbara Wagner über den Integrationspreis für die GFFB gemeinnützige GmbH. Im Modellprojekt „Handel im Wandel: Integration Mit-Sprache“ werden Wege aufgezeigt, die es Zugewanderten sowie Geflüchteten mit eingeschränkten Sprachkenntnissen ermöglichen, in den Arbeitsmarkt einzusteigen.

Infobrief 07.12.2017: Gunter Geiger zum Vorstand der AKSB gewählt

Die Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke e.V. (AKSB) wählte den Diplom-Volkswirt am 29. November zu ihrem neuen Vorsitzenden. Er löste damit Dr. Michael Reitemeyer ab. Gunter Geiger ist seit 2004 Direktor und Leiter des Bonifatiushauses in Fulda und zudem Vorstandsmitglied bei Weiterbildung Hessen e.V.

NETZWERKARBEIT

Wichtiger Aspekt der Vereinstätigkeit ist die Netzwerkarbeit: Weiterbildung Hessen e.V. bietet eine Plattform für die Mitgliedseinrichtungen und andere Akteure der Bildungslandschaft in Hessen an, um den Austausch aller Interessierten zu gewährleisten, ist aber auch selbst in Netzwerken aktiv. In zahlreichen Arbeitskreisen und Foren für Weiterbildung und Bildungsberatung gibt der Verein Impulse und fördert Qualität und Transparenz.

Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesbildungsverbände (BALB)



Weiterbildung Hessen e.V. kann als Mitglied bei der Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesbildungsverbände (BALB) die Interessen seiner Vereinsmitglieder auch auf nationaler und internationaler Ebene vertreten und sich mit anderen Landesbildungsverbänden austauschen. Die BALB ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Landesbildungsverbänden, deren Ziel die Qualitätssicherung und -entwicklung ist. Auf Bundesebene werden Stellungnahmen zu bildungspolitischen Themen eingereicht und fachliche Gespräche geführt.

Deutsche Gesellschaft für Verbandsmanagement e.V. (DGVM)



Durch die Mitgliedschaft bei der Deutschen Gesellschaft für Verbandsmanagement e.V. (DGVM) will Weiterbildung Hessen e.V. die Qualität der eigenen Arbeit sicherstellen. Die DGVM, die größte Querschnittsorganisation für hauptamtlich geführte Verbände in Deutschland, gibt dem Verein Impulse für die praktische Verbandsarbeit und die professionelle Interessenvertretung der Vereinsmitglieder.

Landeskuratorium für Weiterbildung und lebensbegleitendes Lernen

Weiterbildung Hessen e.V. ist gemäß § 19 des Hessischen Weiterbildungsgesetzes (HWBG) beratendes Mitglied des Landeskuratoriums für Weiterbildung und lebensbegleitendes Lernen und nimmt regelmäßig an den Sitzungen des Landeskuratoriums teil. Zu den Aufgaben des Landeskuratoriums gehört die Beratung der Landesregierung in Fragen der Weiterbildung. Zudem sollen Vorschläge zur Weiterentwicklung der Weiterbildung sowie zur Zusammenarbeit der Bildungseinrichtungen unterbreitet werden. In das Landeskuratorium berufen sind unter anderem die im Landtag vertretenen Parteien, Gewerkschaften, Kirchen, die Industrie- und Handelskammern, Hochschulen und Volkshochschulen.

Gütesiegelverbund Weiterbildung e.V.



Einrichtungen und Organisationen der Weiterbildung, Bildung und Qualifizierung können sich einer externen Qualitätsprüfung durch den Gütesiegelverbund unterziehen und zertifizieren lassen. Die Fort- und Weiterbildungen des Gütesiegelverbundes Weiterbildung e.V. vermitteln praxisnah und nach professionellen Standards Kenntnisse und Kompetenzen für die Erwachsenenbildung. Mit unserem Kooperationspartner werden gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt und ein kontinuierlicher Austausch gepflegt. Unsere Mitgliedseinrichtungen erhalten vergünstigten Zutritt zu den Seminaren des Gütesiegelverbundes Weiterbildung e.V., und zukünftig soll ein gemeinsames Fortbildungsprogramm veröffentlicht werden.

Arbeitsgruppe Bildungsberatung HESSENCAMPUS

Seit März 2011 ist Weiterbildung Hessen e.V. ständiger Gast in der Arbeitsgruppe Bildungsberatung des HESSENCAMPUS, die mit dem Ziel der Professionalisierung der Bildungsberatung viermal im Jahr zusammentritt.

Weiterbildung Hessen e.V. hat zahlreiche Gespräche mit Repräsentantinnen und Repräsentanten der Bildungspolitik, mit dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung sowie dem Hessischen Kultusministerium und der Hessischen Staatskanzlei geführt. Der Verein nahm an Veranstaltungen politischer Parteien und sonstiger Organisationen teil, um über die Ziele des Vereins zu informieren und die Interessen der Mitglieder zu vertreten.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Auf Messen und Veranstaltungen, in Print- und Online-Medien informierte Weiterbildung Hessen e.V. über die berufliche, allgemeine und politische Bildung in Hessen sowie über Projekte und Veranstaltungen des Vereins. Schwerpunkte bildeten dabei die Mitgliederversammlung, der Vereinstag, die Hessische Weiterbildungsdatenbank sowie die Initiative ProAbschluss. Zielgruppen der Öffentlichkeitsarbeit sind Bürgerinnen und Bürger mit Interesse an einer Weiterbildung, Unternehmen und Politik, Vereinsmitglieder und andere Bildungseinrichtungen.

Messen und andere öffentliche Veranstaltungen

Unter anderem mit dem Ziel, die Bedeutung des lebensbegleitenden Lernens hessenweit verstärkt bewusst zu machen, war Weiterbildung Hessen e.V. im Jahr 2017 an 120 Tagen bei Bildungsmessen und verschiedenen Veranstaltungen präsent.

Mit dem Infomobil, dem mobilen Beratungsbüro, informierte der Verein vor Ort über seine Aktivitäten sowie Weiterbildungsmöglichkeiten in Hessen. Die Auftritte wurden im Jahr 2017 verstärkt dazu genutzt, im öffentlichen Raum unter Einbeziehung der Presse für die Initiative ProAbschluss, die Hessische Weiterbildungsdatenbank sowie Bildungs- und Nachqualifizierungsangebote zu werben.

Viele Bildungsinteressierte erreichte Weiterbildung Hessen e.V. auf den Aktionstagen zur Weiterbildung der Industrie- und Handelskammern Darmstadt, Wiesbaden, Hanau und Offenbach am Main. Der Hessestag 2017 in Rüsselsheim wurde dazu genutzt, um für das Projekt ProAbschluss, die hessische Weiterbildungsdatenbank und die Arbeit des Vereins Weiterbildung Hessen e.V. zu werben. In diesem Jahr wurde ein Gewinnspiel rund um das Thema Weiterbildung konzipiert. Als Preis lockten 20 Powerbanks, Symbol für die geistige Energie, die es aufzuladen galt.



Printmedien

Zum Verein und seinen Aktivitäten wurden in 131 regionalen und überregionalen Printmedien über 483 Artikel und Anzeigen veröffentlicht. Die Initiative ProAbschluss wurde 378-mal erwähnt, explizit über Nachqualifizierung und den Qualifizierungsscheck wurde 11-mal bzw. 7-mal berichtet. Über den Verein berichteten die Printmedien 86-mal, bei 44 Mitteilungen wurde zusätzlich die Zertifizierung von Mitgliedern thematisiert. Es erschienen 3 Berichte zur Hessischen Weiterbildungsdatenbank und der Verein warb für die Datenbank mit 3 Anzeigen in verschiedenen Printmedien.

Internet

Über die Website des Vereins www.weiterbildunghessen.de und in dem Landesportal der Hessischen Weiterbildungsdatenbank www.hessen-weiterbildung.de werden regelmäßig aktuelle Meldungen über die Vereinstätigkeit, Projekte und Veranstaltungen veröffentlicht.

In Onlinemedien und Social Media wurden Weiterbildung Hessen e.V. und die Vereinsaktivitäten in 510 Meldungen erwähnt. Laut Online-Dienst konnten so rund 160.000 Leserinnen und Leser bzw. „Follower“ erreicht werden. Ein Schwerpunkt waren der Verein und seine Mitglieder mit 185 Berichten. Über die Initiative ProAbschluss wurden 165 Einträge gezählt, zur Hessischen Weiterbildungsdatenbank informierten 85 Meldungen. Einzelne Links sowie ältere Artikel blieben in dieser Auswertung unberücksichtigt.

Dokumentation zur Öffentlichkeitsarbeit

Übersichten der Online- und Pressemeldungen, die Presseartikel sowie eine vollständige Liste der von Weiterbildung Hessen e.V. durchgeführten oder begleiteten Veranstaltungen sind – neben der Web-Version des vorliegenden Jahresberichts – als Download auf der Website von Weiterbildung Hessen e.V. verfügbar: www.weiterbildunghessen.de/ueber-uns/berichte oder QR-Code. Die dort hinterlegten Dateien ermöglichen die zielgerichtete Suche nach einzelnen Veranstaltungen oder Presseartikeln.



PROJEKTE DER INITIATIVE PROABSCHLUSS

Die Initiative ProAbschluss des Landes Hessen unterstützt abschlussorientierte Qualifizierungsmaßnahmen für sozialversicherungs-pflichtig Beschäftigte ohne Berufsabschluss. Möglich ist eine Förderung der Nachqualifizierung auch dann, wenn ein früherer Berufsabschluss in einem anderen beruflichen Bereich mehr als vier Jahre zurück liegt. Das Förderinstrument Qualifizierungsscheck sowie eine landesweite Beratungs- und Begleitstruktur von Bildungscoaches und Bildungspoints für Beschäftigte und Unternehmen schaffen die Voraussetzungen dafür, Beschäftigte zu einem Berufsabschluss hinzuführen.

Im Auftrag des Landes Hessen und in enger Abstimmung mit dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung stellt Weiterbildung Hessen e.V.

einen wichtigen Teil der landesweiten Stützstruktur für die Initiative ProAbschluss: Der Verein setzt das Förderinstrument Qualifizierungsscheck um, führt die Zertifizierung von Beratungspersonen im Feld Bildung, Beruf und Beschäftigung durch, plant und organisiert Schulungen für die Beratungskräfte der Initiative ProAbschluss und koordiniert eine hessenweite Marketingkampagne, um den Bekanntheitsgrad der Initiative ProAbschluss zu erhöhen.

Qualifizierungsscheck 2015 – 2020

Das Förderinstrument der Initiative ProAbschluss ist der Qualifizierungsscheck. Damit sollen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die über keinen oder keinen geeigneten Berufsabschluss verfügen, zur Teilnahme an abschlussorientierten Qualifizierungsmaßnah-

**Förderinstrument Qualifizierungsscheck:
Die 10 häufigsten Berufsabschlüsse (Anteil in %)**



Quelle: Weiterbildung Hessen e.V.

men motiviert werden. Voraussetzung ist unter anderem, dass sie einer sozialversicherungs-pflichtigen Beschäftigung oder geringfügigen Beschäftigung, für die der Arbeitgeber Sozialversicherungsbeiträge abführt, nachgehen, den Hauptwohnsitz in Hessen haben und mindestens 27 Jahre alt sind. Außerdem müssen die Qualifizierungsmaßnahmen von einem zertifizierten Bildungsanbieter angeboten werden und grundsätzlich zu einem Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder dem Gesetz zur Ordnung des Handwerks (HwO) hinführen können. Eine Beratung und Empfehlung für den Qualifizierungsscheck durch eine Beratungskraft der Initiative ProAbschluss muss vorausgegangen sein.

Weiterbildung Hessen e.V. verwaltet die Finanzen, stellt die Qualifizierungsschecks aus, prüft die Abrechnungen, schult die Beratungskräfte der Initiative und steht Beschäftigten und Betrieben zur Klärung von Fragen zur Verfügung. Den Bildungsanbietern bietet der Verein Unterstützung und Informationen für die Entwicklung zielgruppen- und bedarfsgerechter Angebote zur Nachqualifizierung.

Seit Beginn der Initiative ProAbschluss im Jahr 2015 wurden von den Beratungskräften der Initiative ProAbschluss rund 2.300 Beschäftigte in Hessen zu Fragen der Nachqualifizierung beraten (Stand 31.12.2017). Besonders groß ist die Beratungsnachfrage bei Beschäftigten aus dem Verarbeitenden Gewerbe, dem Einzelhandel, dem Gastgewerbe sowie der Verkehrswirtschaft. Im Rahmen der Förderung über den Qualifizierungsscheck werden von den Beschäftigten die unterschiedlichsten Berufsabschlüsse angestrebt, bis Ende 2017 insgesamt 42 verschiedenartige. Dabei sind die Abschlüsse Fachkraft für Lagerlogistik, Kaufmann/-frau für Büromanagement sowie Maschinen- und Anlagenführer/-in bislang die begehrtesten.

„Hundertpro weiterkommen“ – Die Marketingkampagne

2017 wurde die im Vorjahr begonnene Marketingkampagne durch die Offenbacher Werbeagentur Seippel & Weihe Kommunikationsberatung GmbH fortgesetzt. Mit der Marketingkampagne wird das Ziel verfolgt, die Initiative ProAbschluss hessenweit sichtbar und bekannt zu machen und dabei insbesondere auch die Bedeutung der Fachkräftesicherung hervorzuheben. Beschäftigte und Unternehmen sollen proaktiv über das bestehende Angebot des Förderinstruments Qualifizierungsscheck und die daraus resultierenden Möglichkeiten informiert werden, um die Partizipationsquote an abschlussbezogener Nachqualifizierung in Hessen signifikant zu erhöhen. Die Projektsteuerung obliegt Weiterbildung Hessen e.V.

Unter dem Motto „Hundertpro weiterkommen“ wurde 2017 der Bekanntheitsgrad der Marke „ProAbschluss“ weiter verstärkt. Dazu dienten unter anderem Radiospots auf HitRadio FFH und Radio BOB, Seitenscheibenplakate im öffentlichen Nahverkehr sowie Anzeigenschaltungen und Presseberichte in zahlreichen Zeitschriften. Außerdem wurde das Informationsangebot in digitalen Medien, zum Beispiel über Online-Werbung und Erklärvideos wesentlich erweitert. Nähere Informationen hierzu sind unter www.proabschluss.de zu finden.



Das Infomobil

Das mobile Beratungsbüro von Weiterbildung Hessen e.V. unterstützt die Arbeit der Beratungskräfte der Initiative ProAbschluss in deren Regionen. Das Infomobil bietet die Möglichkeit, Beschäftigte und Personalverantwortliche kleiner und mittlerer Unternehmen direkt am Arbeitsplatz aufzusuchen und über die Chancen der Nachqualifizierung zu informieren.



Darüber hinaus werden Menschen im öffentlichen Raum, auf Plätzen, Straßen, Festveranstaltungen wie dem Hessentag oder (Bildungs-) Messen angesprochen. Hier knüpft der Verein Kontakte zu Multiplikatoren und Unternehmen und macht auf den Service der aufsuchenden Bildungsberatung aufmerksam. Bildungsinteressierte können sich unabhängig von ihrem Unternehmen über Nachqualifizierung und Förderprogramme informieren und beraten lassen, und ein mobiler Internet-Anschluss

ermöglicht die Suche nach passenden Kursen in der Hessischen Weiterbildungsdatenbank.

Das Infomobil kann kostenlos von den Mitgliedsorganisationen von Weiterbildung Hessen e.V. angefordert werden, um über die Fördermöglichkeiten und zur Entwicklung zielgruppengerechter Angebote zu informieren.

Zertifizierung von Beratungspersonen im Feld Bildung, Beruf und Beschäftigung

Weiterbildung Hessen e.V. hat im Jahr 2015 mit der Zertifizierung von Beratungspersonen ein weiteres zentrales Instrument zur Qualitätssicherung und -standardisierung und damit eine wesentliche Komponente der landesweiten Stützstruktur zur Initiative ProAbschluss entwickelt. Alle Beraterinnen und Berater, die in den Förderprogrammen der aktuellen ESF-Förderperiode tätig sind (Initiative ProAbschluss, Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule, Mobilitätsberatung der hessischen Wirtschaft), nehmen an dem Zertifizierungsverfahren teil. Mit der personenbezogenen, trägerunabhängigen Zertifizierung wird die individuelle Beratungskompetenz der Beratungspersonen sichergestellt sowie ein standardisierter Katalog von Qualitätskriterien für die Qualifizierungsberatung etabliert und durchgesetzt. Beschäftigte und Unternehmen, die eine Nachqualifizierung planen, können sich darauf verlassen, sachlich kompetent, umfassend und klientenorientiert beraten zu werden. Bis Ende 2017 wurden insgesamt bereits 120 Zertifikate überreicht.

Neben 46 Beratungskräften der Initiative ProAbschluss wurden 47 Beratungspersonen der Qualifizierten Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule (QuABB) zertifiziert, weiterhin 15 Beraterinnen und Berater der Mobilitätsberatung der hessischen Wirtschaft sowie 12 der Anerkennungsberatung.

Die von Weiterbildung Hessen e.V. beantragte Zertifizierung des Verfahrens sowie der zugrundeliegenden Qualitätsstandards durch die CERTQUA GmbH wurde 2017 erfolgreich abgeschlossen.

Schulungen für Beraterinnen und Berater

Neben der Zertifizierung bilden die regelmäßigen Informationsveranstaltungen, Seminare und Workshops für die Beraterinnen und Berater der Initiative ProAbschluss einen wichtigen Baustein zur nachhaltigen Professionalisierung und Verbesserung der individuellen Beratungskompetenz sowie zur ständigen Reflexion des eigenen Beratungshandelns. Die Teilnehmenden erhalten Input von ausgewiesenen Expertinnen und Experten, erweitern ihre Werkzeugkoffer und Methodenkompetenzen und üben diese ein. Ebenso wie die Zertifizierung sind auch die von Weiterbildung Hessen e.V. organisierten Fortbildungen für die Beratungskräfte der Initiative ProAbschluss verpflichtend.

Der Bedarf an Schulungsthemen wird nach dem aktuellen Forschungsstand und im kontinuierlichen Austausch mit den Beratungskräften ermittelt. 2017 organisierte Weiterbildung Hessen e.V., meist jeweils an 2-3 verschiedenen Veranstaltungsorten in Süd- und Mittelhessen, Schulungen und Workshops zu den Schwerpunkten Akquise, Beratungskompetenzen, Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen, Externenprüfung, Netzwerkmoderation, Bildungsplanung, Personalentwicklung und Fachkräftesicherung. Regelmäßig findet eine Supervision sowie eine Grundlagenschulung u. a. zur online-gestützten Beratung zum Qualifizierungsscheck statt. Alle Veranstaltungen dienen darüber hinaus dem Erfahrungsaustausch und der Vernetzung der Beratungskräfte.



HESSISCHE WEITERBILDUNGSDATENBANK



Die Hessische Weiterbildungsdatenbank ist eine Rechercheplattform mit zahlreichen Bildungsinhalten für Weiterbildungsinteressierte, Bildungseinrichtungen und Unternehmen. Im Jahr 2017 informierten sich hier mehr als 90.000 Personen über Fortbildung. Insgesamt waren zum Jahresende 1.100 Bildungsanbieter im Landesportal (www.hessen-weiterbildung.de) aufgeführt. Vereinsmitglieder werden durch das Gütesiegel „Geprüfte Weiterbildungseinrichtung“ optisch hervorgehoben. 48 Bildungseinrichtungen haben sich im Laufe des Jahres erstmals eintragen lassen. Zum Beginn des Wintersemesters 2017/18 waren über 20.000 Kursangebote veröffentlicht. Die Gesamtzahl der aktuellen Kurstermine bewegt sich zwischen 30.000 und 45.000.

Regionale Portale und Schnittstellen

Mehrere regionale Weiterbildungsportale sind mit der Weiterbildungsdatenbank vernetzt. Sie zeigen einen regionalen Ausschnitt aus dem Gesamtangebot des Landesportals: Weiterbildungsportal Landkreis Gießen, Hessencampus Odenwaldkreis, Kursportal Mittelhessen. Die Regionalportale RWB Mittelhessen und LernendeRegion main-kinzig+spessart stellen das Gesamtangebot des Landesportals dar.

Gut etabliert hat sich die Ende 2016 eingerichtete Schnittstelle zur App der hessischen Volkshochschulen: Bislang übertragen 20 Volkshochschulen Ihre Kurse automatisch aus der App OpenVHS zur Hessischen Weiterbildungsdatenbank. Weitere Schnittstellen

existieren zum Portal Bildungsnetz Rhein-Main, zur Datenbank WIS der Industrie- und Handelskammern, zum Verzeichnis meine-vhs.de sowie zum Hochschulportal für wissenschaftliche Weiterbildung „Wissweit“.

Dozentendatenbank

In das Landesportal integriert ist eine Datenbank mit rund 130 Dozentenprofilen (Stand: Ende 2017). Trainerinnen und Trainer, Coaches, Dozentinnen und Dozenten können ihre Leistungen gegen eine geringe Jahresgebühr auf dem Portal darstellen.

Themenportal „Bildungsberatung in Hessen“

Das Portal www.bildungsberatung-hessen.de bietet eine Liste mit Einrichtungen in Hessen, die Bildungsberatung durchführen. Aktuell sind 90 Einrichtungen der Bildungsberatung mit ihren Beratungsschwerpunkten und persönlichen Ansprechpersonen gelistet. Da das Portal mit der Hessischen Weiterbildungsdatenbank verbunden ist, können Nutzerinnen und Nutzer von der Beschreibung der Beratungsstelle direkt zum Kursangebot gelangen. Bei der Suche nach Kursen unterstützt zusätzlich der Menüpunkt „Weiterbildung“. Auch Informationen über Förderungen wie ProAbschluss, „gut ausbilden“, Aufstiegs-BAföG oder Bildungsprämie können abgerufen werden. Die Navigation ermöglicht eine Suche nach Beratungsschwerpunkten wie z. B. Wiedereinstieg, Existenzgründung oder Anerkennung

ausländischer Abschlüsse. Der Bereich „Für Beratungsstellen“ zeigt das Zertifizierungsverfahren für Beratungseinrichtungen. Außerdem sind dort alle durch Weiterbildung Hessen e.V. zertifizierten Beratungsstellen gelistet. Auf der Webseite erkennt man sie an dem Gütesiegel „Geprüfte Einrichtung für Bildungsberatung“.

Themenportal „ProAbschluss“

Das Webportal informiert Beschäftigte und Unternehmen, Bildungsanbieter und Beratungspersonen über Details und Neuigkeiten zur Förderinitiative. Interessentinnen und Interessenten finden auf www.proabschluss.de die Kontaktdaten der Beratungseinrichtungen und -personen für eine persönliche Weiterbildungsberatung. Das Portal filtert aus der Hessischen Weiterbildungsdatenbank Kurse und Anbieter heraus, die sich grundsätzlich für eine Förderung mit dem Qualifizierungsscheck eignen. Bildungsinteressierte und Beratende können so Bildungsangebote schnell recherchieren.

10 Jahre Landesportal Hessische Weiterbildungsdatenbank

Seit 2007 werden auf www.hessen-weiterbildung.de die hessischen Weiterbildungsangebote zentral dargestellt. Das 10-jährige Bestehen wurde zum Anlass genommen, online und durch Pressearbeit auf die Datenbank hinzuweisen. Hierfür wurde zum einen die Bildmarke des Portals angepasst, zum anderen wurden ein animiertes Onlinebanner und ein

Anzeigenmotiv erstellt. Eine Werbepostkarte für die Ansprache von Bildungsanbietern wurde im Corporate Design der Weiterbildungsdatenbank herausgegeben. Außerdem gibt es seit 2017 eine Beachflag für Messeauftritte.

Gleichzeitig wurden optische Anpassungen am Portallayout vorgenommen. Auch die mobile Ansicht wurde optimiert. Neu hinzu kam die Möglichkeit, Kursangebote mit „Share Buttons“ über Social Media zu teilen, und dies unter Beachtung des Datenschutzes. Eine Datenschutzseite gemäß geltendem Internetrecht wurde eingerichtet.

Für interessierte Bildungsanbieter wurde die Registrierung im Portal vereinfacht, zugleich wurden die Informationsseiten für Anbieter und Bildungsinteressierte überarbeitet.

Neben der Bereitstellung eines transparenten und anbieterneutralen Informationsangebotes zu beruflicher Qualifizierung sowie zu Entwicklungen in der Bildungslandschaft, zu Veranstaltungen, Publikationen, Förderungen oder ausgewählten Themen aus Kultur und Medien fungiert die Hessische Weiterbildungsdatenbank als Informationsplattform für die Akteure der Nachqualifizierungsoffensive. Das Portal wird kontinuierlich an deren Erfordernisse angepasst. Die Initiative ProAbschluss und das Förderprogramm „gut ausbilden“ sowie geeignete Bildungsmaßnahmen und -anbieter sind prominent hervorgehoben und können mithilfe entsprechender Suchfilter recherchiert werden.



WEITERBILDUNG HESSEN E.V. IM INTERNET

Vereins-Website

www.weiterbildunghessen.de

- Ziele und Aufgaben des Vereins
- Informationen zu Mitgliedschaft und Zertifizierung
- Informationen zu den Vereinsprojekten
- Gremien, Gutachterinnen und Gutachter
- Verzeichnis von Vereinsmitgliedern
- Antragsunterlagen für die Zertifizierung von Bildungseinrichtungen, Beratungseinrichtungen und Beratungspersonen
- Pressemeldungen des Vereins
- Veranstaltungen, Neuigkeiten aus der Bildung, Wettbewerbe und Förderungen, Stellenangebote von Mitgliedern

Landesportal Hessische Weiterbildungsdatenbank

www.hessen-weiterbildung.de

- Kursangebote und Anbieterprofile von hessischen Bildungsanbietern
- Links zu Regionalportalen der Hessischen Weiterbildungsdatenbank und zu überregionalen Bildungsdatenbanken
- Verknüpfung mit dem Bildungsberatungsportal
- Informationen über Fördermöglichkeiten, Checklisten und Tipps
- Hintergrundwissen und interner Bereich für Bildungsanbieter
- Dozentendatenbank
- Veranstaltungen, Neuigkeiten aus der Bildung, Wettbewerbe und Förderungen
- Hervorhebung der Förderprogramme ProAbschluss und „gut ausbilden“ des Landes Hessen

Portal „Bildungsberatung in Hessen“

www.bildungsberatung-hessen.de

- Kontaktdaten von Beratungsstellen und Beratungspersonen
- Verknüpfung mit der Hessischen Weiterbildungsdatenbank
- Informationen zu Beratungsanlässen, zu Fördermöglichkeiten und zum Nachqualifizierungspass
- Informationen über das Zertifizierungsverfahren für Beratungsstellen
- Liste der durch Weiterbildung Hessen e.V. zertifizierten Beratungseinrichtungen

Portal zur Initiative ProAbschluss

www.proabschluss.de

- Informationen zur Initiative ProAbschluss für Beschäftigte, Unternehmen und Bildungsanbieter
- Kontaktdaten aller Beratungskräfte der Initiative ProAbschluss
- Datenbank mit Kursangeboten und Bildungsanbietern, die für die Förderung durch den Qualifizierungsscheck grundsätzlich in Frage kommen können
- Informationen zum Infomobil
- Erklärvideos zur Initiative ProAbschluss
- Pressemeldungen und -materialien
- Informationen zu QualiBack und zur Kooperation mit dem IQ-Landesnetzwerk Hessen



IMPRESSUM

Herausgeber	Weiterbildung Hessen e.V. Eschersheimer Landstraße 61-63 60322 Frankfurt am Main Telefon 069 9150129-0 Telefax 069 9150129-29 info@wb-hessen.de www.weiterbildunghessen.de
Verantwortlich	Ass. jur. Claus Kapelke, Vorstandsvorsitzender Barbara Ulreich M. A., Geschäftsführerin
Redaktion	Dr. Susanne Lehmann
Stand	Dezember 2017
Bildnachweis	Die Nutzungsrechte für die Abbildungen liegen bei Weiterbildung Hessen e.V.